

startupdetector report >>>>>

Eine Auswertung aller Startup-Neugründungen
und Finanzierungsrunden in Deutschland

mit großartiger Unterstützung vom

2022

Vernetzung bildet die Basis eines erfolgreichen Startup-Ökosystems

Liebe Leserinnen und Leser,

blicken wir auf die langfristige Entwicklung, stimmen die Zahlen in dieser Studie zuversichtlich: Im Jahr 2022 wurden mehr Unternehmen gegründet als noch vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019. Die Gründerszene wächst auf lange Sicht. Kurzfristig hingegen erlebt die Startup-Landschaft einen Rückschlag: Im Jahr 2022 gab es in Deutschland 22 Prozent weniger Unternehmensgründungen als im Vorjahr. Das Jahr 2022 hat uns gezeigt, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Der durch niedrige Zinsen und viel Liquidität entfachte Boom ist erst einmal zu Ende. Nichtsdestotrotz bleiben die Chancen, die Innovationen eröffnen, unverändert.

Denn schließlich sind es häufig junge Unternehmen, die insbesondere disruptive Innovationen umsetzen können. Kapital ist weiterhin ausreichend

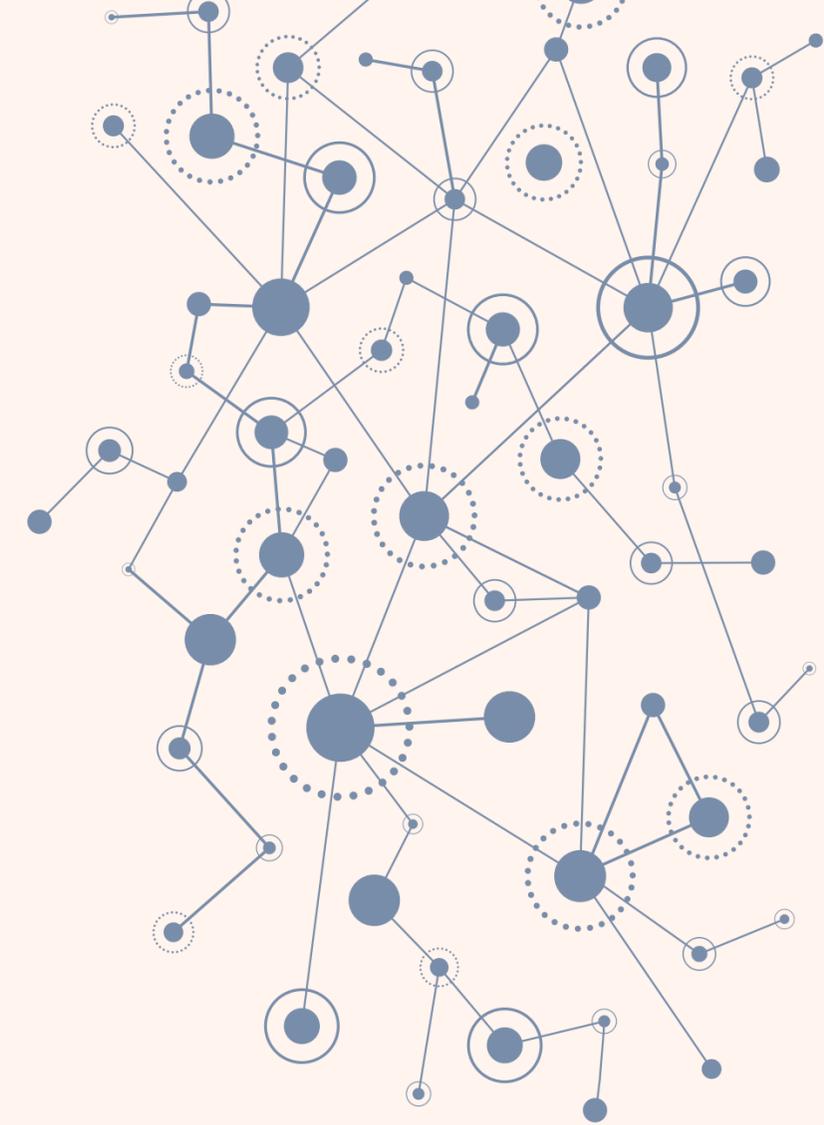
vorhanden. Aber in schwierigen Zeiten kommt es umso mehr auf die Lösung relevanter Probleme und den soliden – das heißt kapitaleffizienten – Aufbau von Unternehmen an. Auch eine starke Vernetzung ist dafür entscheidend. Netzwerken ist ein Kern unserer Arbeit beim High-Tech Gründerfonds (HTGF). Wir haben in verschiedenen Krisenzeiten gemerkt: Wenn wir zwischen den unterschiedlichen Stakeholdern wie Startups, Industrie, Mittelstand, Politik und Wissenschaft Brücken bauen können, sind auch herausfordernde Zeiten zu managen.

Es ist für uns eine große Freude, dass wir in unserem Netzwerk die Macher von startupdetector haben und diesen Report als Partner mitgestalten und unterstützen können. Dass wir in diesem Bericht einen deutlichen Schwerpunkt auf GreenTech legen, ist ein wichtiges Zeichen. Wir freuen uns, dass die Expertise, die wir in den vergangenen

Jahren aus vielen Investments in dem Bereich aufgebaut haben, sehr relevant ist. Gründerinnen und Gründer haben die Fähigkeit, auch sehr schwierige Herausforderungen zu bewältigen.

Wir haben bei unserer Arbeit im High-Tech Gründerfonds immer eines im Blick: Wir wollen Werte schaffen. Wir wollen junge und etablierte Unternehmen voranbringen. Mit ihnen gemeinsam die Zukunft gestalten. Dies gelingt am besten in Netzwerken und Partnerschaften. Ich wünsche Ihnen viel Spaß auf den folgenden Seiten. Es erwarten Sie viele spannende Einblicke und Inspiration für neue Ideen, Innovationen und eine bessere Gesellschaft.

Ihr Dr. Alex von Frankenberg



Geschäftsführer HTGF
Dr. Alex von Frankenberg

Das Jahr 2022: In der Krise liegt die Chance für grüne Technologien

Mit dem **startupdetector report 2022** präsentieren wir zum vierten Mal eine umfassende Auswertung der Handelsregisterdaten zum Geschehen im deutschen Startup-Ökosystem des vergangenen Jahres.

Gründerinnen und Gründer hatten es im Jahr 2022 nicht leicht. Gerade noch stimmte die gute Überwindung der Corona-Krise hoffnungsvoll. Doch das neue Jahr brachte neue Krisen und damit eine unsichere Wirtschaftslage und Preissteigerungen, vor allem im Energiesektor.

Für Gründer:innen wurde die Aussicht auf Erfolg und Finanzierung unsicherer. Entsprechend brach die Zahl der neu gegründeten Startups gegenüber dem Vorjahr um 22% auf 2.705 ein und sank damit unter den Wert von 2020.

Entgegen diesem Trend zeigten sich sowohl Gründungen im Bereich

GreenTech als auch Blockchain-basierte Produkte robust und verzeichneten auch in diesem Jahr Zuwächse.

Zwar lag die Zahl der Finanzierungsrunden auf einem ähnlichen Niveau wie 2021, dennoch hatten es junge Startups schwer, an Geld zu kommen: Die Zahl der Erstfinanzierungen war um 18% niedriger als im Vorjahr, da sich Investoren mehr auf die Unterstützung des vorhandenen Portfolios konzentrierten.

Auch für spätere Runden mussten Gründer:innen im Durchschnitt mehr Zeit aufwenden und mehr Investoren aktivieren, um das nötige Kapital zu erhalten.

Jedoch zeigt sich, dass Investoren die Wichtigkeit grüner Technologien für die Zukunft ernst nehmen. GreenTech erlebte einen Zuwachs an Finanzierungsrunden um 44%.

INSIGHTS

- 1 2.705 Startup-Neugründungen (-22%)**
- 2 2.185 Finanzierungsrunden (-4%)**
- 3 Investoren hielten sich mit neuen Investments zurück, wodurch mehr Startups auf Bootstrapping angewiesen waren.**
- 4 Mehr Gründungen und Finanzierungsrunden im GreenTech-Bereich bestätigen einen Langzeittrend.**

Methodik

startupdetector ist ein Informationsdienst zum Startup-Ökosystem in Deutschland. Wir analysieren die Daten des deutschen Handelsregisters und erfassen dabei alle neu gegründeten Startups und alle Startup-Finanzierungsrunden samt der beteiligten Investoren.

Unter Startups werden innovative, zumeist digitale Unternehmen im Alter von nicht mehr als zehn Jahren verstanden, die nach folgenden Kriterien identifiziert wurden:

- Gründung einer Gesellschaft mit Eintragung in das Handelsregister (UG, GmbH, AG, etc.)
- Innovatives Geschäftsmodell, Produkt oder Dienstleistung (neuartiger Charakter)
- Hohes Wachstumspotenzial

Berücksichtigt wurden alle Handelsregister-Bekanntmachungen der Abteilung B (HRB) zwischen 01.01.2021 und 31.12.2022.

Firmenname, Anschrift und Geschäfts-

führung wurden den Informationen im Handelsregister entnommen. Anhand zusätzlicher Recherche der Webseite oder des LinkedIn-Profiles wurde jeweils die Branche, das Geschäftsmodell und der Kundenfokus ermittelt.

Das Geschlecht der Geschäftsführung von Startups und Beteiligungsgesellschaften sowie der natürlichen Personen wurde durch automatische Analyse der Vornamen bzw. anhand des LinkedIn-Profiles bestimmt.

Für die Erfassung von Startup-Finanzierungsrunden wurden nur Unternehmen berücksichtigt, die zum Investment nicht älter als zehn Jahre waren. Nur Kapitalerhöhungen mit externen Übernehmer:innen wurden als Investment gewertet und in die Auswertung einbezogen. Übernehmer, die selbst als Geschäftsführende oder Mitarbeitende involviert waren, gingen somit nicht in die Analyse ein.

Zu den Finanzierungsrunden wurden folgende Daten erfasst:

- Datum der Bekanntmachung im Handelsregister und Nummer der Finanzierungsrunde
- Alter des Startups bei Bekanntmachung
- Neue externe Gesellschafter und deren Herkunftsland und Geschäftsanschrift bzw. Wohnort bei natürlichen Personen
- Die Anzahl bzw. der Nominalwert der neu übernommen Anteile je Investor
- Wenn vorhanden, der Investmentbetrag, ergänzt durch Angaben in medialen Veröffentlichungen

Die Investmentbeträge und damit die Bewertungen konnten für 38% (1.925) aller erfassten Kapitalerhöhungen für 2021 und 2022 ermittelt werden.

Auf einen Blick

> 1 Mio

Handelsregistereinträge pro Jahr von startupdetector analysiert

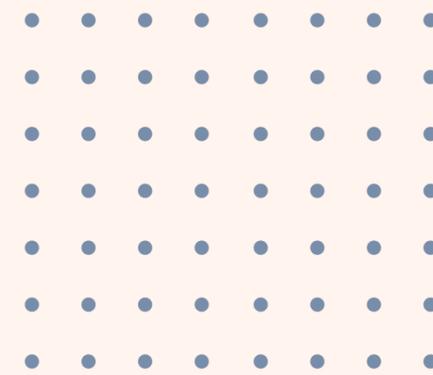
> 100.000

neu gegründete Unternehmen pro Jahr in Deutschland

~ 3,2%

aller Neugründungen sind Startups

Inhalt



1

Neugründungen

Wir betrachten die Anzahl neuer Startup-Gründungen nach Bundesländern und die Entwicklung der Branchen und Geschäftsmodelle im Vergleich zum Vorjahr. Außerdem: Der Co-Founder von **Maya Climate** im Interview.

2

Management

Die Auswertung der Geschäftsführenden von neu gegründeten Startups gibt einen Einblick in die Persönlichkeiten aktueller Gründerinnen und Gründer. Wir vergleichen Erfahrung, Geschlecht und Alter im Durchschnitt und aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Branchen.

3

Finanzierungsrunden

Viele unterschiedliche Investoren aus dem In- und Ausland sind in Deutschland aktiv. Wir zeigen, wer sie sind und in welche Startups sie investieren, in welchen Phasen und zu welchen Konditionen. Zwei Beiträge beschäftigen sich mit der **Circular Economy** und **e-Fuels**.

22% weniger Gründungen als im Vorjahr

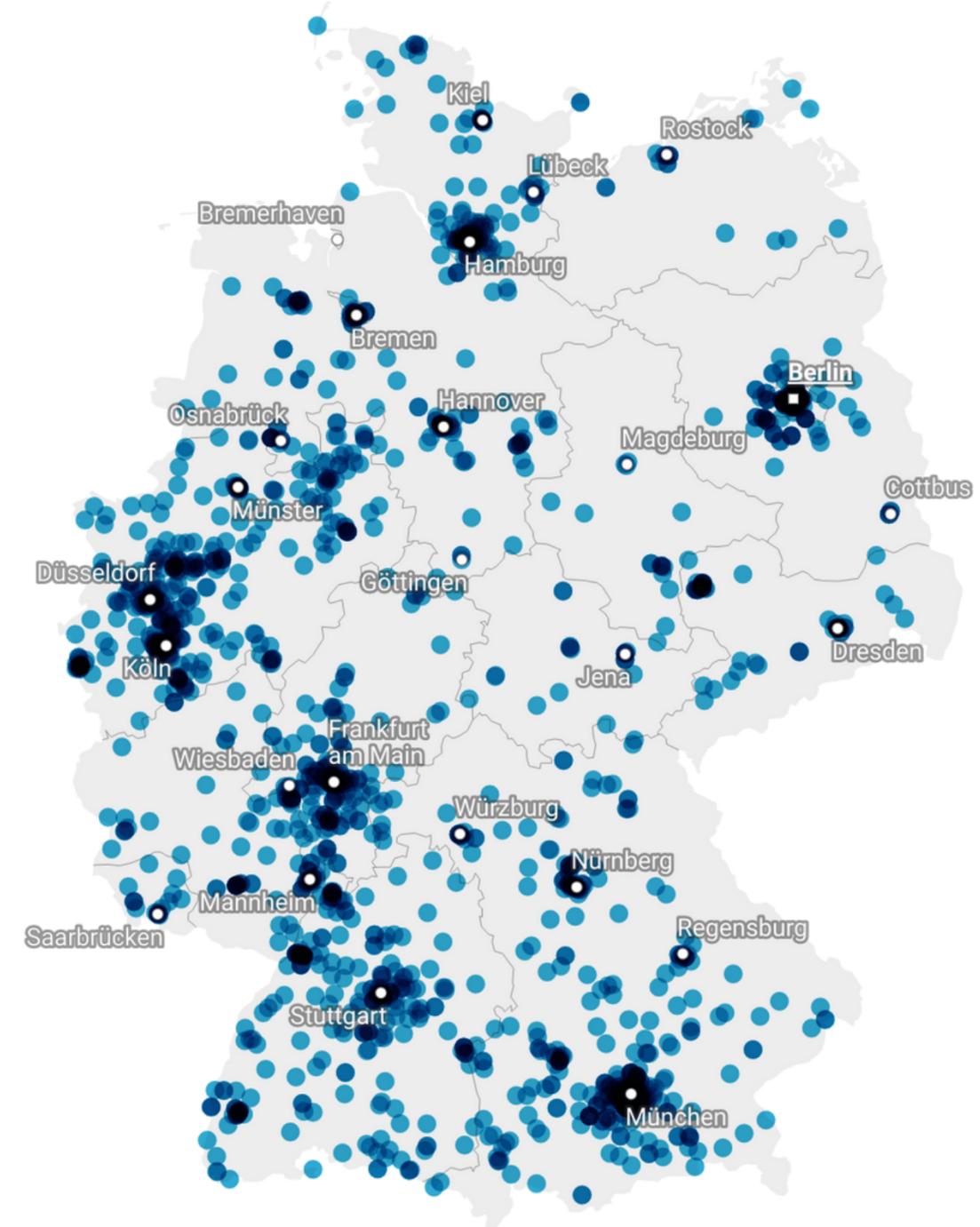
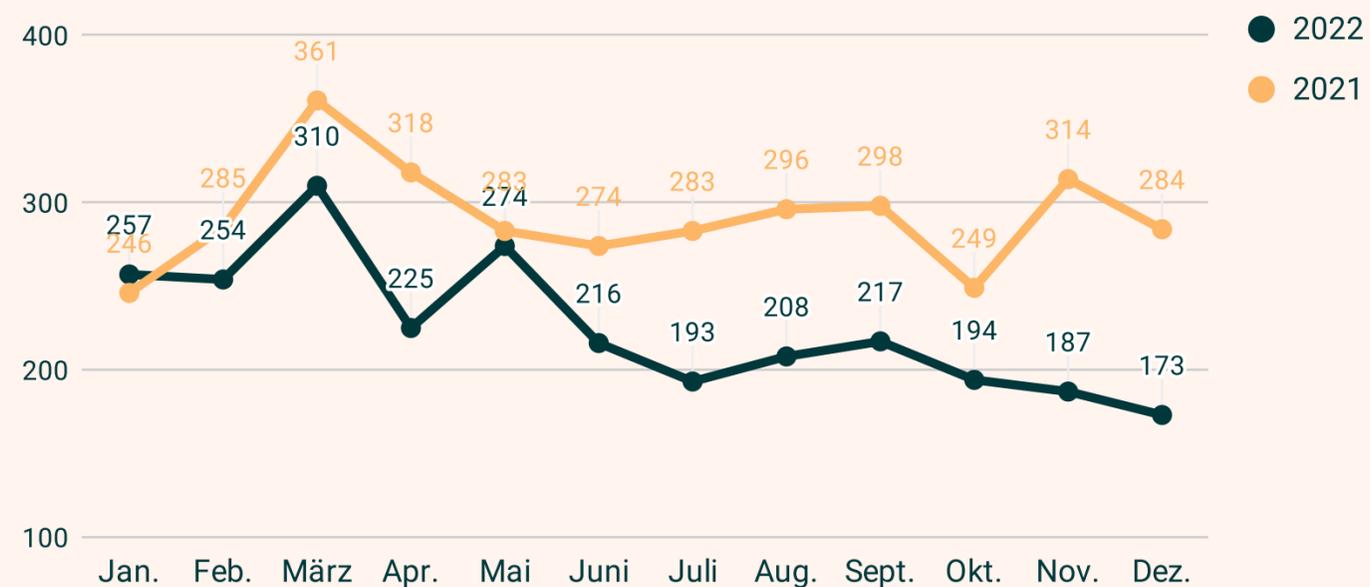
Das 2022 Jahr brachte multiple Krisen, mit deren Auswirkungen auch Gründerinnen und Gründer umzugehen hatten. Deutschlandweit wurden 2.705 neue Startups gegründet. Das sind 780 Startups weniger als im Vorjahr. Damit sinkt die Zahl der Gründungen um 22%.

Erstmalig lag die Zahl der Gründungen in fast jedem Monat unter der des Vorjahres. Ab März gingen die Gründungen kontinuierlich zurück und lagen im vierten Quartal gerade noch bei 65% verglichen mit 2021.

2.705
Neugründungen

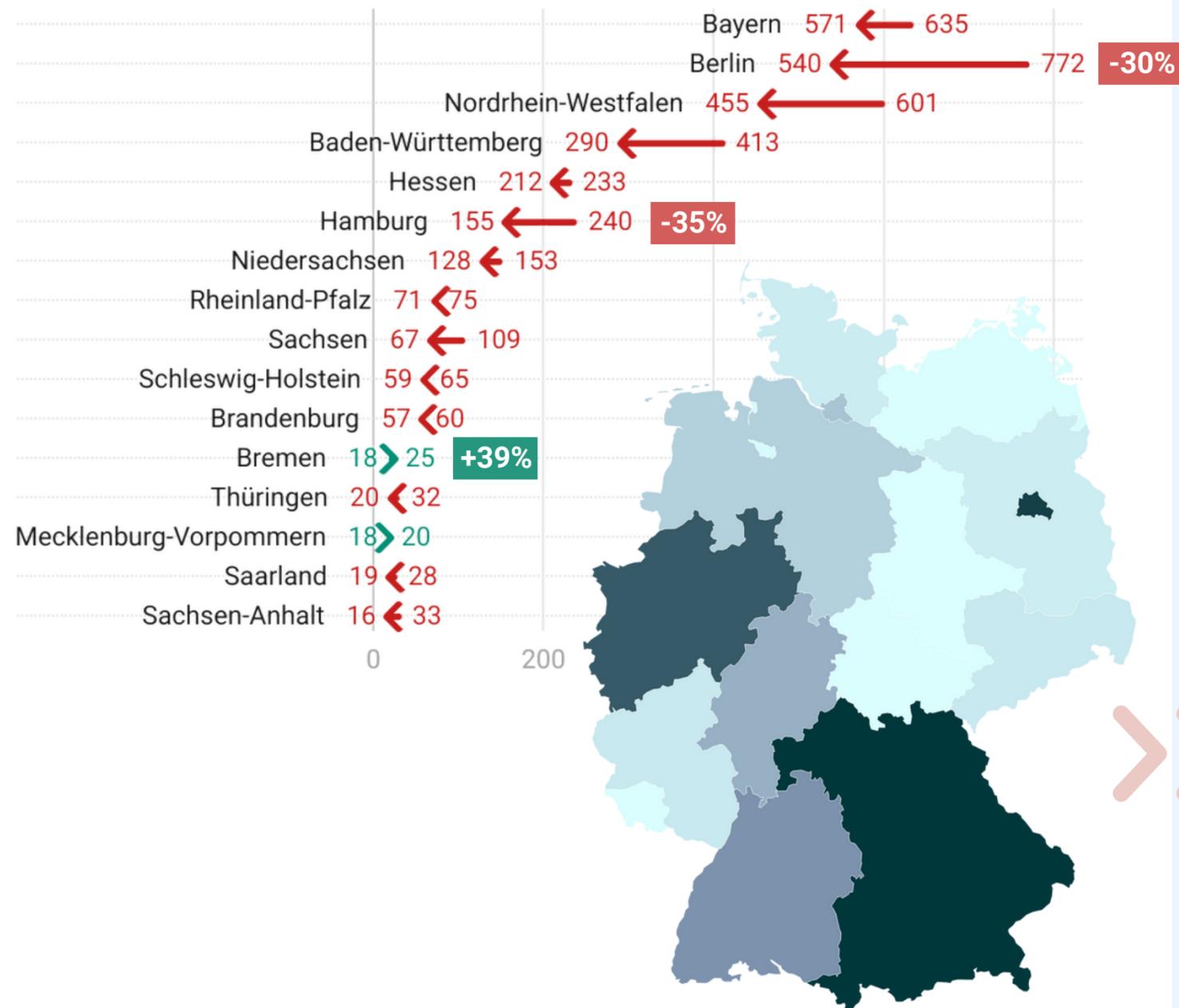
Startup-Neugründungen 2022

Anzahl je Monat mit Vergleich zum Vorjahr



Neugründungen nach Bundesländern

Anzahl der neu gegründeten Startups 2022 mit Vergleich zum Vorjahr



Bayern erstmalig mit mehr Gründungen als Berlin

In Berlin und Hamburg brachen die Gründungen gegenüber dem Vorjahr jeweils um 30% und 35% ein. Besonders stark war der Rückgang mit 52% in Sachsen-Anhalt, welches damit von Platz 12 zum letzten Platz abrutschte. Aber auch gründungsstarke Länder wie Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen waren überdurchschnittlich betroffen. Allein in Bremen und Mecklenburg-Vorpommern wurden mehr Startups gegründet als im Vorjahr. Bremen schaffte sogar einen Anstieg von 39%.

„Für uns war es die richtige Entscheidung 2022 in Bayern zu gründen – durch die Hochschule Augsburg, unsere Mentor:innen und das EXIST-Gründerstipendium haben wir viel Unterstützung erhalten, was uns die Gründung sehr erleichterte.“

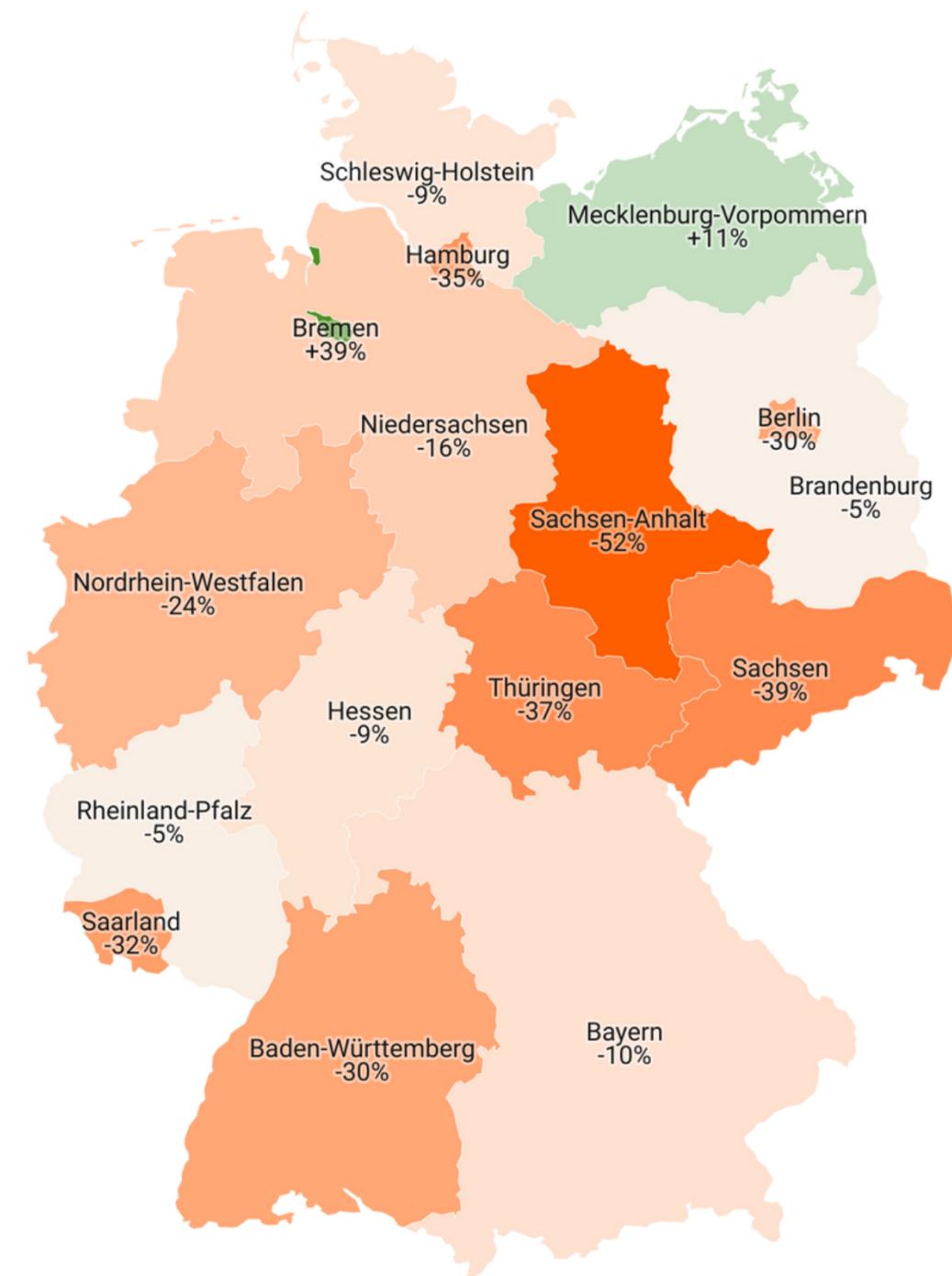
Saskia Reuter
CEO - aluco GmbH



Startup-Neugründungen 2022



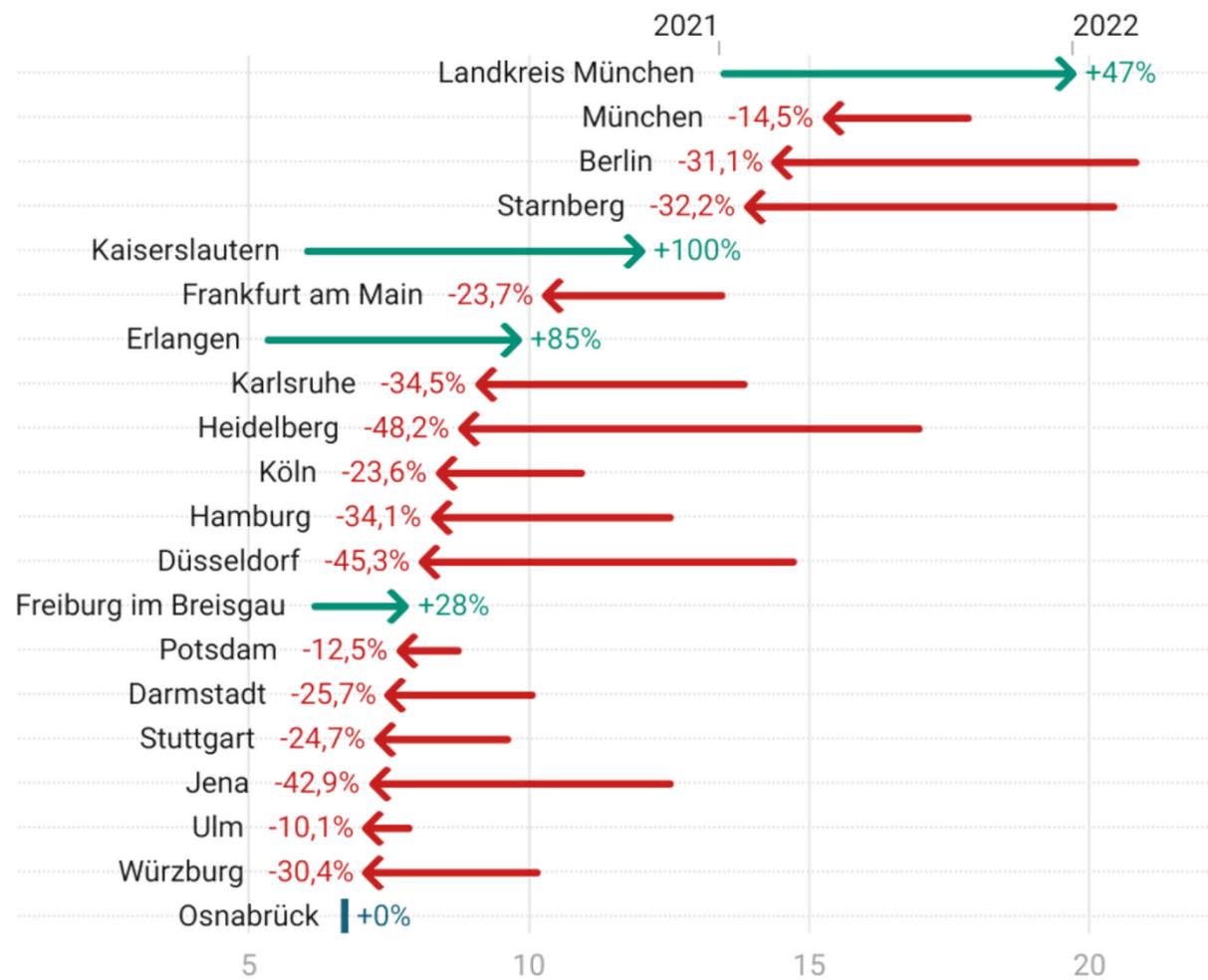
Veränderung zum Vorjahr



Landkreis München mit Gründungszuwachs

Gründungen pro Kopf nach Kreisen 2022 vs. 2021

Anzahl der Gründungen je 100.000 Einwohner in den Top 20 Kreisen und krsfr. Städten: Veränderung zwischen 2021 und 2022 in Prozent

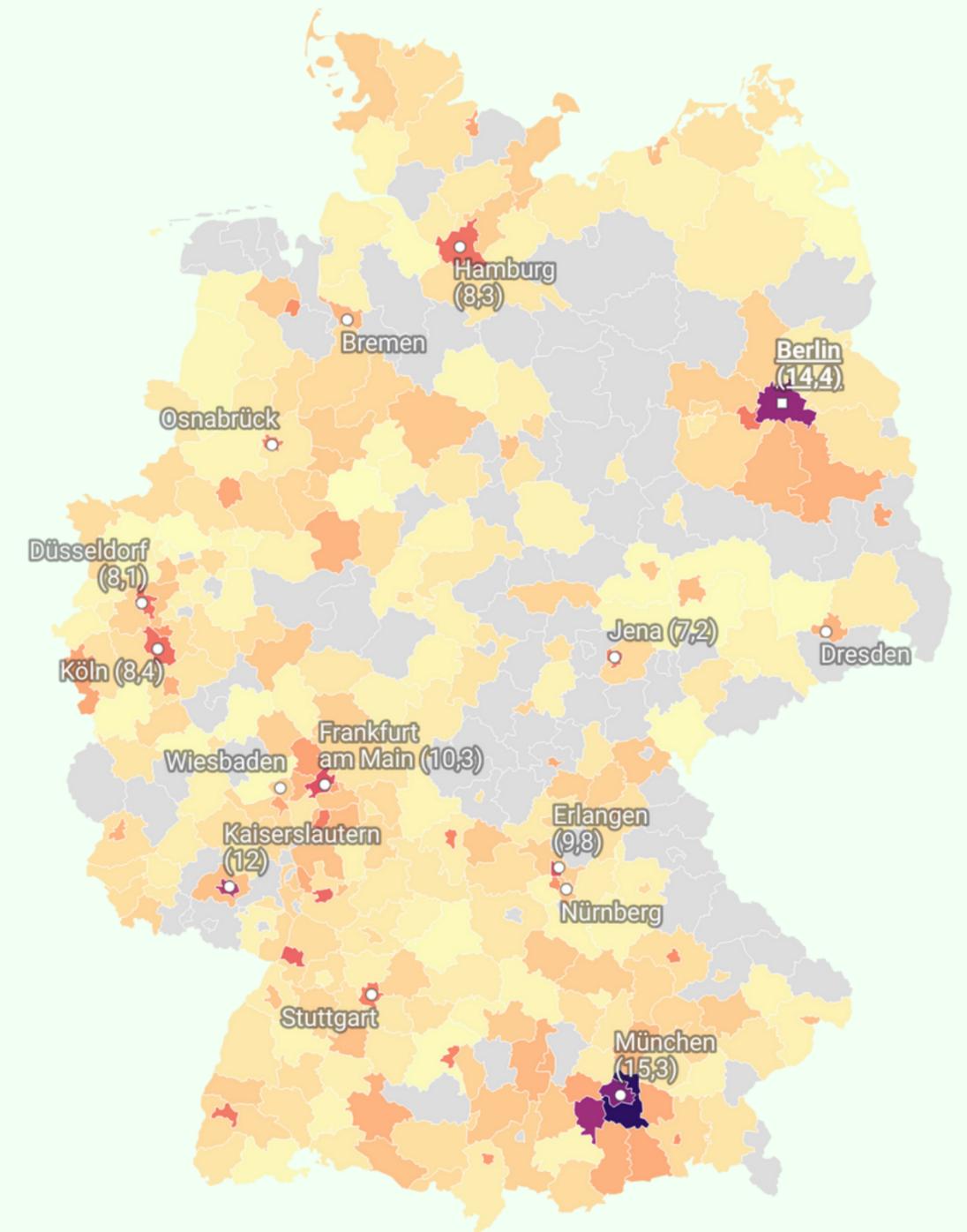


"München hat für uns in 2022 ein hervorragendes Ökosystem geboten, um ein Unternehmen, insbesondere im Bereich Deep-Tech, zu gründen. Hervorzuheben ist hierbei die "UnternehmerTUM", die mit ihren umfassenden Unterstützungsangeboten wie Laboren, Coworking Spaces und Mentorings hilft, sehr viele Schritte des Gründungsprozesses extrem zu beschleunigen."



Kevin Berghoff
CEO - QuantumDiamonds GmbH
aus München

Gründungen pro Kopf 2022 nach Kreisen



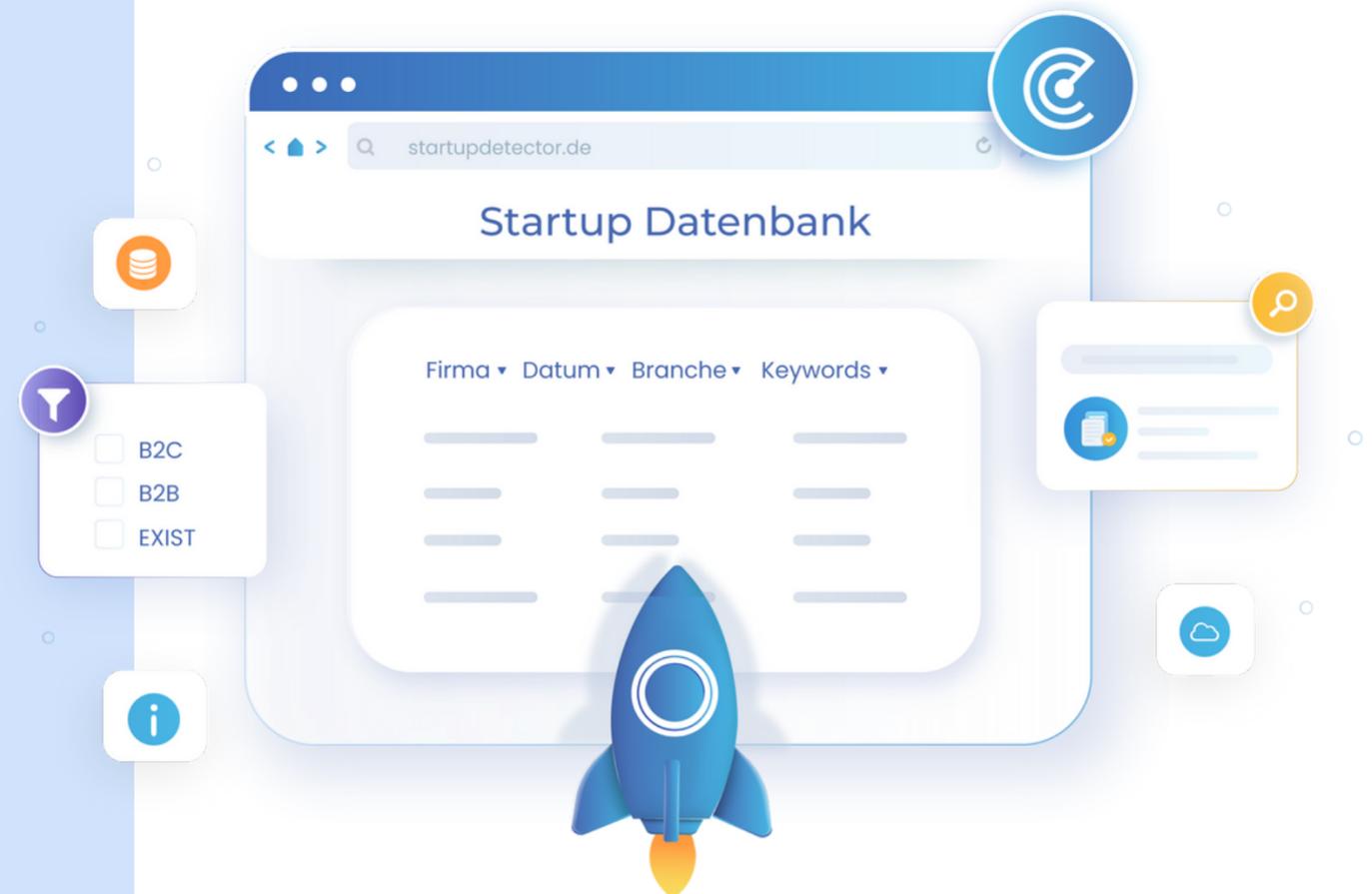
Data-driven mit Startups arbeiten

Tracke über 23.000 deutsche Startups per API

Wenn sie gegründet werden, ein Funding erhalten oder in ein größeres Büro ziehen.



 startupdetector

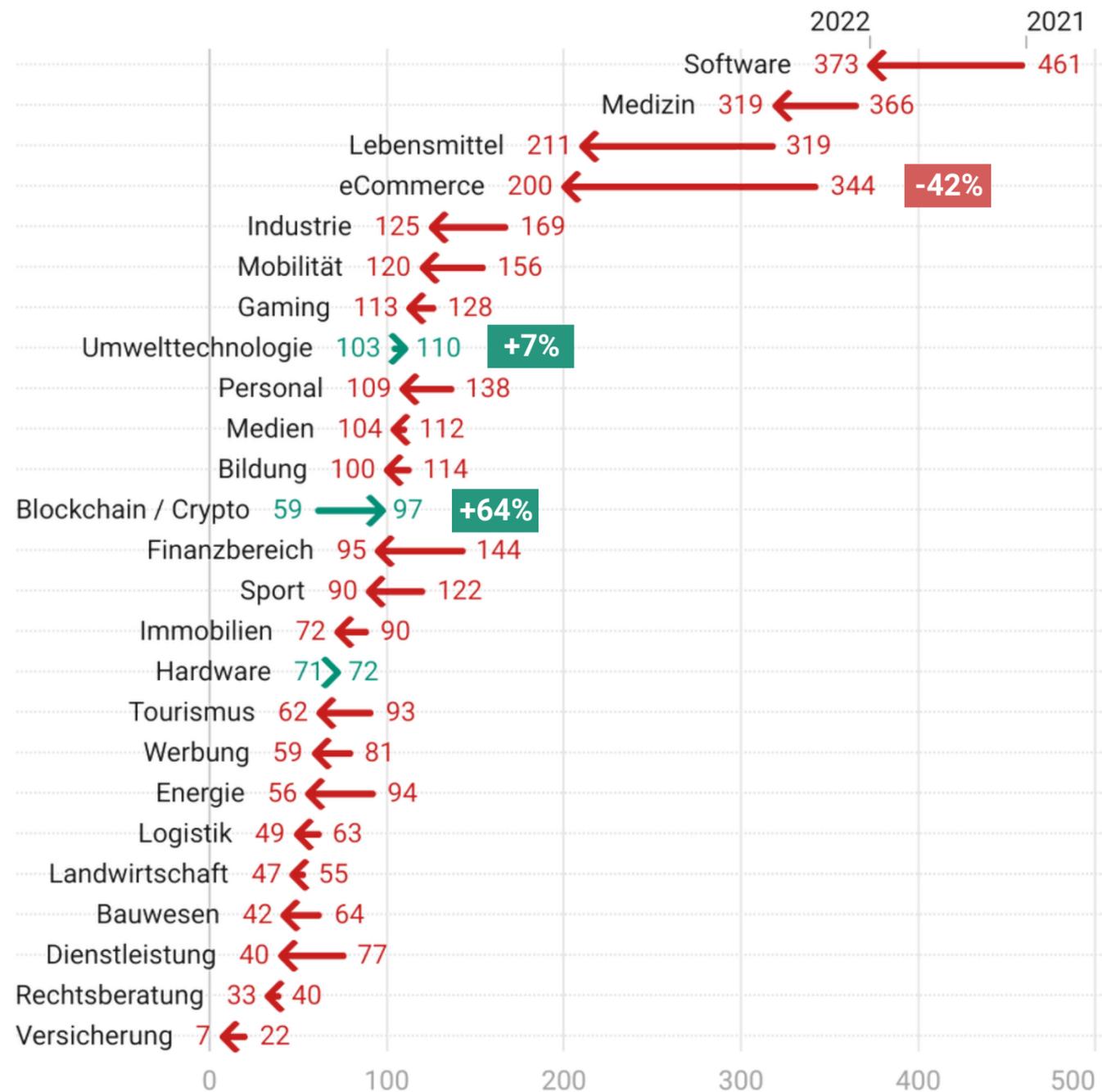


Sichere dir deinen Free Trial

www.startupdetector.de/free-trial

Neugründungen nach Branchen

Anzahl der neu gegründeten Startups 2022 mit Vergleich zum Vorjahr



GreenTech und Blockchain wachsen weiter

Seit dem Höhepunkt des Crypto-Startup-Hypes 2018 war es ziemlich ruhig um Blockchain-Projekte geworden. Selbst wenn Startups diese Technologie nutzten, wurde sie in den Jahren zuvor oft lieber als "dezentral" umschrieben, um unliebsame Assoziationen mit Crypto-Scams zu vermeiden. Doch die Begeisterung für NFTs, also digitale Wertgegenstände wie Sammelkarten, Bilder und Co., änderte 2022 alles.

97 Startup-Neugründungen ist nicht nur die größte Anzahl von Crypto-Neugründungen in einem Jahr überhaupt, sondern auch der einzig starke Zuwachs neben stabilen Gründungszahlen im GreenTech.

Besonders hart traf es dagegen die Branchen eCommerce und Food, vermutlich eine Normalisierung nach einem pandemie-bedingten High.



"Die Gründung eines Blockchain-Startups im Markt für THG-Quoten im Jahr 2022 war mit viel Kundeninteresse verbunden. Der Einsatz von Blockchain-Technologie verbessert die Transparenz und das Vertrauen in den Handel und in die THG-Quoten, indem er die Integrität von Daten und Transaktionen gewährleistet und die Prozesskette effizienter gestaltet."

Thomas Munz

Geschäftsführer - cewap digital solutions GmbH



"Wir haben uns 2022 durch zwei Faktoren motiviert entschieden, die Colipi GmbH aus dem EXIST-geförderten TU Hamburg-Projekt heraus auszugründen: zum einen war die Nachfrage der Industrie nach mikrobiellen Ölen mit minimalen CO2-Fußabdruck sehr groß, zum anderen adressieren unsere Öle einen breiten Markt, angefangen von Kosmetik, über Lebensmittel bis hin zur petrochemischen Industrie, was Effekte von Marktschwankungen weniger Industrien auf uns minimiert."



Max Webers
CEO - COLIPI GmbH

Generation GreenTech: Wie junge Ideen die Welt verändern

5 schnelle Fragen an: Daniela Bach, Senior Investment Managerin beim High-Tech Gründerfonds, und Christian-Hauke Poensgen, Mitgründer von Maya Climate

Was ist Maya Climate und warum kann eure Idee die Welt ein bisschen besser machen?

Christian-Hauke Poensgen: Wir sind eine Finanzierungsplattform für naturbasierte Lösungen (NbS). Dies sind einige der effizientesten und skalierbarsten Lösungen zur Vermeidung und Reduzierung von Kohlenstoff in der Atmosphäre. Die Projekte haben jedoch mit sehr hohen Kapitalkosten zu kämpfen. Es besteht ein dringender Bedarf an Lösungen, um die Zeit zwischen dem Projektstart und der ersten Ausgabe von Emissionszertifikaten zu überbrücken. Die Maya Climate Plattform ermöglicht es Investoren und Finanzinstituten, Projekte in einem frühen Stadium zu finden und zu analysieren.

Wie steht es um die ClimateTech Branche in Deutschland?

Daniela Bach: ClimateTech ist der am schnellsten wachsende Sektor in Europa! Deutschland hat mit Enpal, Infarm und 1Komma5 bereits wichtige Akteure hervorgebracht. Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern wie Schweden und Großbritannien haben wir aber noch

Aufholpotenzial. Auch im aktuell schwierigeren Marktumfeld ist noch viel Kapital für GreenTechs verfügbar. Der HTGF investiert schon seit einigen Jahren in Klimatechnologien. Aber auch immer mehr Venture Capital Fonds werden aufgelegt, die ausschließlich im Bereich ClimateTech investieren.

Ihr seid junge Gründer. Wie seid ihr auf die Idee von Maya Climate gekommen?

Christian-Hauke Poensgen: Für uns war immer klar, dass wir das Problem des menschengemachten Klimawandels gemeinsam angehen müssen. Marktmechanismen zur Bepreisung von Externalitäten wie Kohlenstoff- und Biodiversitätszertifikate sind jedoch erst im Entstehen und Pioniere müssen in diesem Bereich ein hohes Risiko eingehen. Das hat leider dazu geführt, dass der Investitionsmarkt für diese Projekte sehr ineffizient, zaghaft und langsam ist. Wir müssen aber heute investieren, um unsere Klimaziele für 2030 und 2050 auch nur annähernd zu erreichen. Maya soll die Ineffizienzen dieses Marktes beseitigen.

Warum hat sich der HTGF dafür entschieden, in Maya Climate zu investieren?

Daniela Bach: Der HTGF will mit seinem Kapital und Netzwerk die grüne Transformation der deutschen Wirtschaft maßgeblich mitgestalten. Mit Startups wie instagrid, Sunvigo oder traceless materials haben wir ein tolles Portfolio. Der Kohlenstoffmarkt spielt für das Erreichen der Klimaziele eine immer wichtigere Rolle und mit Maya Climate haben wir ein Setup gefunden, das uns überzeugt hat, sehr früh zu investieren. Die jungen Gründer haben in kurzer Zeit viel erreicht.

Der Klimawandel ist die zentrale Herausforderung unserer Generation - und darüber hinaus. Was muss geschehen, damit wir noch schneller technologische Lösungen finden?

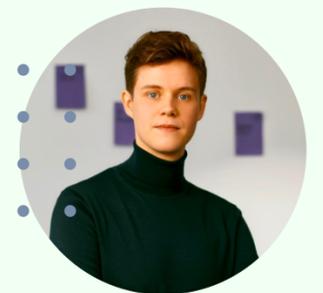
Christian-Hauke Poensgen: Technologische Lösungen, die sowohl die Kohlenstoffabscheidung als auch die Langzeitspeicherung ermöglichen, sind zwar vorhanden, befinden sich aber noch in einem sehr frühen Entwicklungsstadium. Zunächst sind Investitionen erforderlich, um die

Kosten zu senken. Es wird aber noch einige Jahre dauern, bis die technische Lösungen die notwendige Skalierung erreicht haben. Hier sind Risikokapitalgeber gefordert, Investitionsstrukturen zu schaffen, in denen langfristig in die Hardwareentwicklung investiert werden kann.

„Auch im aktuell schwierigeren Marktumfeld ist noch viel Kapital für GreenTechs verfügbar.“



Daniela Bach
Senior Investment Managerin
High-Tech Gründerfonds



Christian-Hauke Poensgen
Co-Founder Maya Climate

Mehr SaaS - weniger digitale Dienstleistungen

Noch vor zwei Jahren gab es eine klare Präferenz für B2B-Startups. Doch seit 2021 ist der Anteil von Gründungen mit einem Kundenfokus auf Unternehmen mit 52% nur noch sehr knapp höher als der mit einem Fokus auf Verbraucher. Oder umgekehrt gesagt - Gründer:innen setzen weiter öfter auch auf D2C-Modelle.

Geschäftsmodelle weiterhin am beliebtesten. Der Anteil produzierender Startups ist leicht zurückgegangen, dafür haben Plattformmodelle zugelegt. Besonders beachtenswert ist aber der starke Rückgang von Startups mit digitalisierten Dienstleistungen, wie beispielsweise Online-Kinderbetreuung, die im Coronajahr 2021 noch mehr ein Thema war.

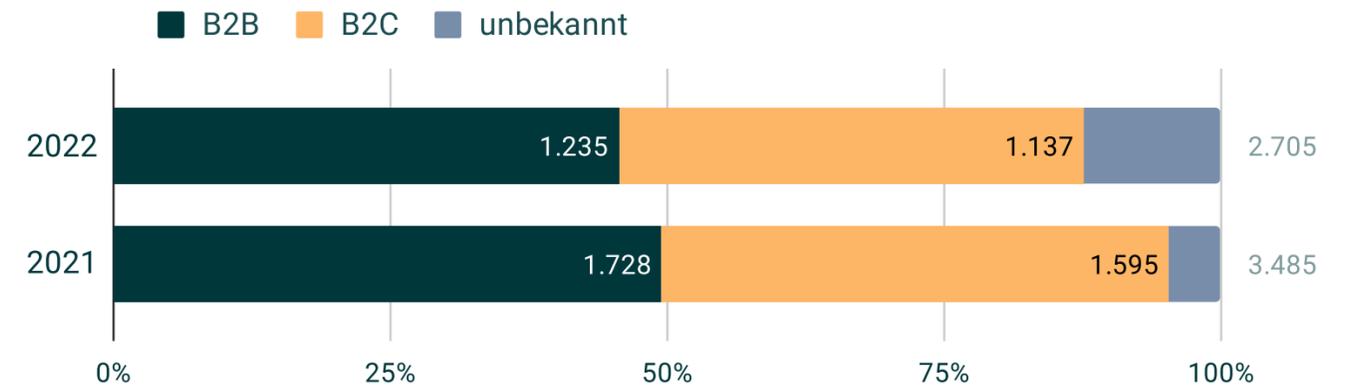
In Hinblick auf die gute Finanzierbarkeit durch Investoren sind Software-basierte



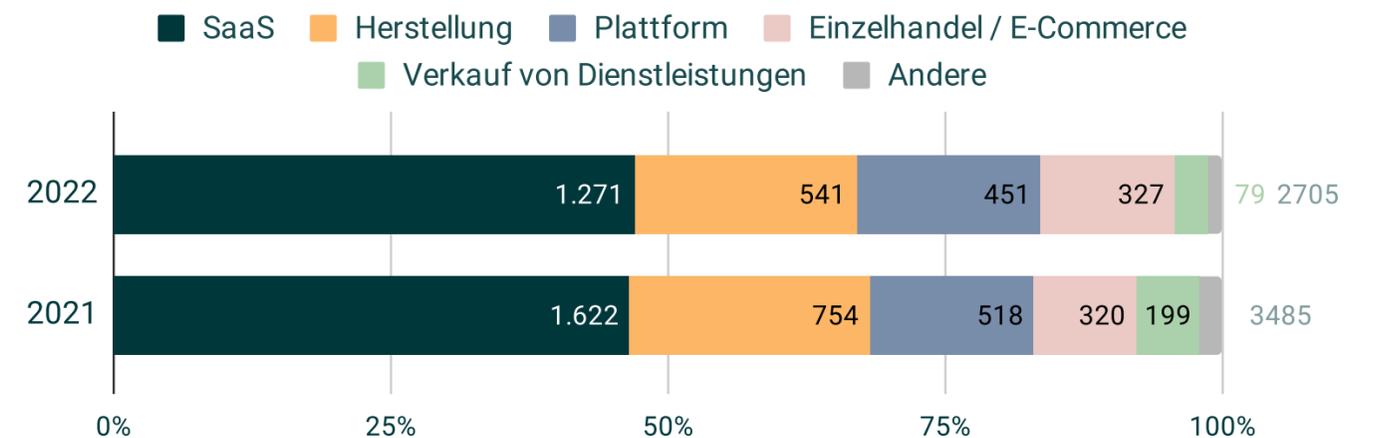
"Hardwareprodukte haben ihre eigenen Herausforderungen - vor denen auch Investoren zurückschrecken. Am Ende aber das eigene Produkt in den Händen zu halten, es zu fühlen, zu hören und zu erleben - das entschädigt für einiges. Und wenn ich dann noch sehe, wie Kinder damit interagieren und Freude damit haben, dann motiviert mich das jeden Tag aufs Neue."

Kilian Wimmer
Gründer & Geschäftsführer - Liinu GmbH

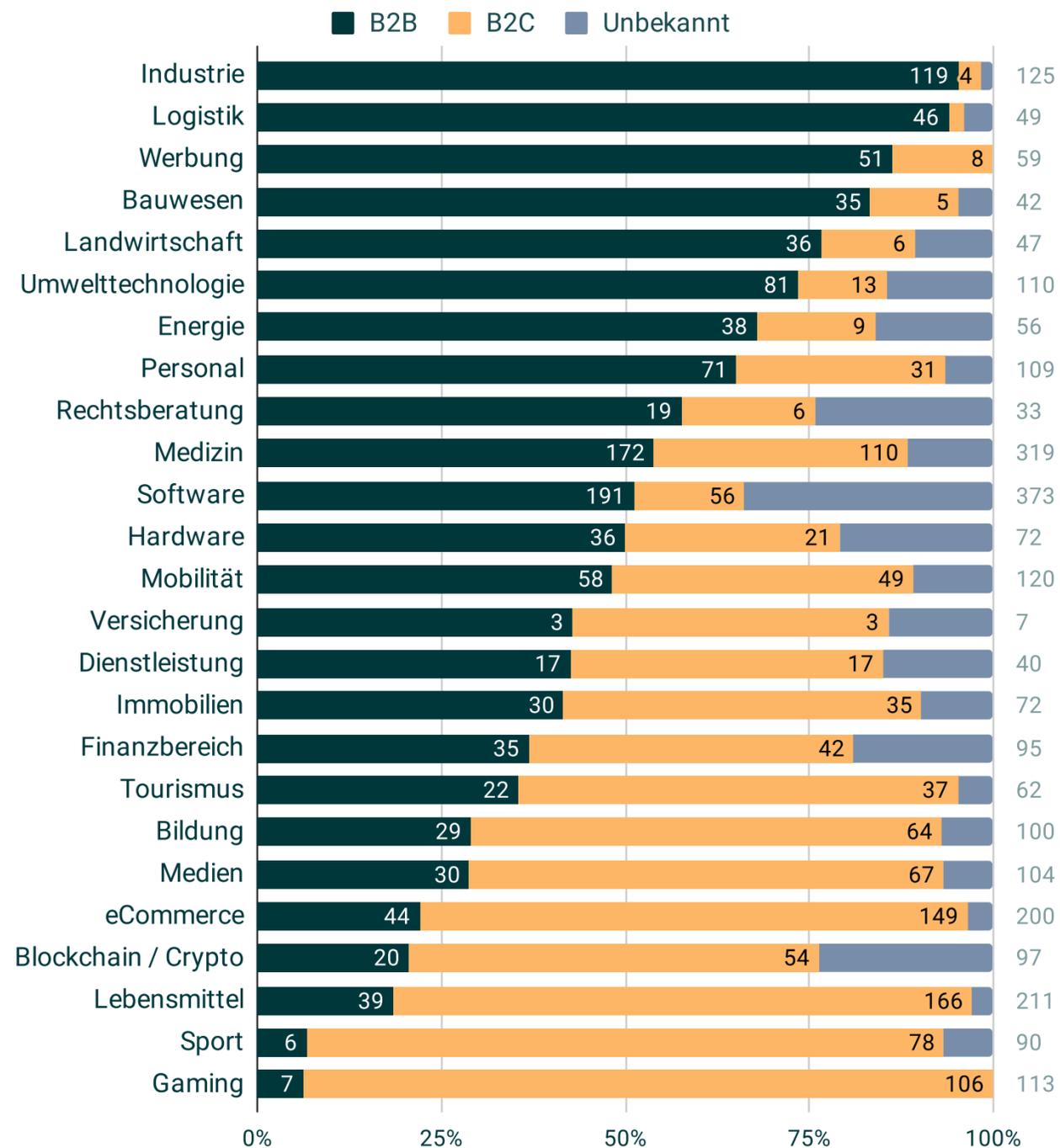
Gründungen nach Kundenfokus



Gründungen nach Businessmodellen



Kundenfokus nach Branchen



Fast nur B2B in Industrie und Logistik

Bestimmte Ausrichtungen von Branche zu Kundenfokus sind einfach klar: im Industriebereich gibt es fast ausschließlich B2B-Startups, im Gaming hauptsächlich solche mit B2C-Fokus.

In der Mitte aber wird es spannend, denn innovative Mobilitätsangebote können sowohl an den Firmen- oder öffentlichen Kunden als auch an die Endkunden ausgerichtet sein. Ähnlich sieht es bei Digital Health aus: auf der einen Seite klassische Pharma, auf der anderen Mobile Apps direkt für Patienten.

Im Vergleich zum Vorjahr fällt vor allem auf, dass es im Blockchain/Crypto-Bereich prozentual deutlich weniger B2B gab als noch 2021, möglicherweise wegen des NFT-Booms. Ebenfalls wurden Fintechs, Legaltechs und Service-Startups deutlich B2C-lastiger. Dass B2C auch im Bauwesen geht, beweist zum Beispiel CAPO.

Große Sprünge hin zu mehr B2B gab es dagegen in fast keiner Branche, mit Ausnahme von Food-Startups, bei denen sich der B2B-Anteil auf 18% im Jahr 2022 fast verdoppelte.



"CAPO ist die erste Bausoftware, die den Bauherrn in den Mittelpunkt stellt. Unsere Planungstools, die Bau-Community und unser Marketplace für Aufträge machen Dich zum Capo deines Bauprojekts und ermöglichen Dir Kosten- und Zeitersparnis trotz steigender Preise und Fachkräftemangel."

Michael Meyerhofer
 Founder - CAPO Digital Solutions GmbH

Anteil der Female Founders unverändert um die 20%

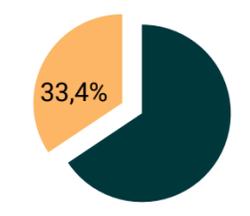
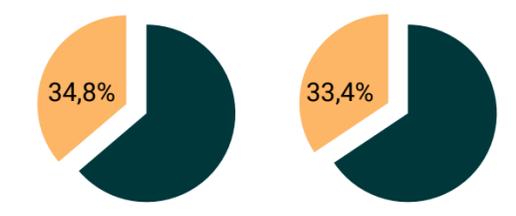
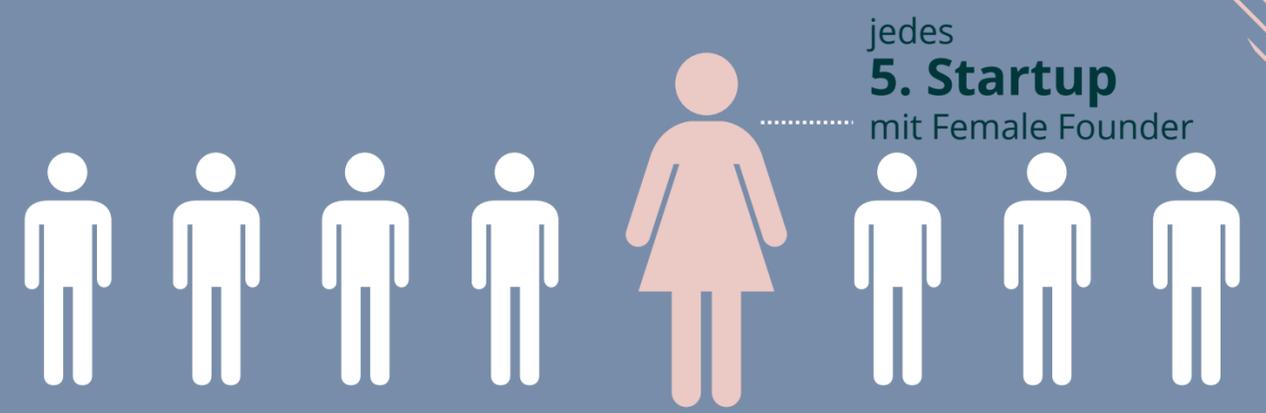
Allen Anstrengungen und Bekenntnissen für mehr Female Founders zum Trotz wurde auch 2022 nur rund jedes fünfte Startup von Frauen (mit-)gegründet - wie schon im Vorjahr.

Unverändert ebenfalls: das Durchschnittsalter zur Gründung liegt stabil bei 36 Jahren.

Deutlich anders sieht es dagegen bei der Gründungserfahrung aus. Da haben sich mit 61% im Vergleich zu 2021 viel öfter Menschen zum ersten Mal getraut, ein Startup zu gründen.

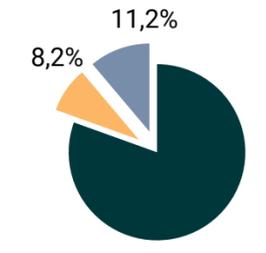
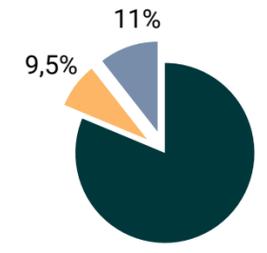
Der Querschnitt unserer Gründerszene

- 36 Jahre**
Durchschnittsalter 
- 19,4%**
Frauen in der Geschäftsführung 
- 39,5%**
Gründungserfahrung 



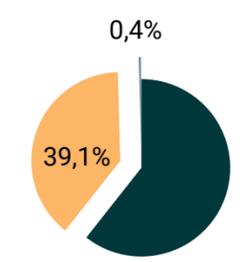
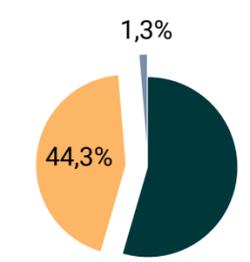
Junge Gründer:innen
Anteil der Startups mit Geschäftsführer:innen unter 30 Jahren zum Zeitpunkt der Gründung

■ Ab 30 ■ Unter 30



Female Founders
Anteil der Startups mit männlicher, weiblicher oder gemischter Geschäftsführung

■ Männlich ■ Gemischt ■ Weiblich



Gründungserfahrung
Startups mit mind. einer gründererfahrenen Person in der Geschäftsführung

■ Erstgründung ■ Erfahrung ■ Serial

Serial Founders haben mindestens einen Exit erreicht oder zwei Startups mit VC-Funding geführt.

2021 2022

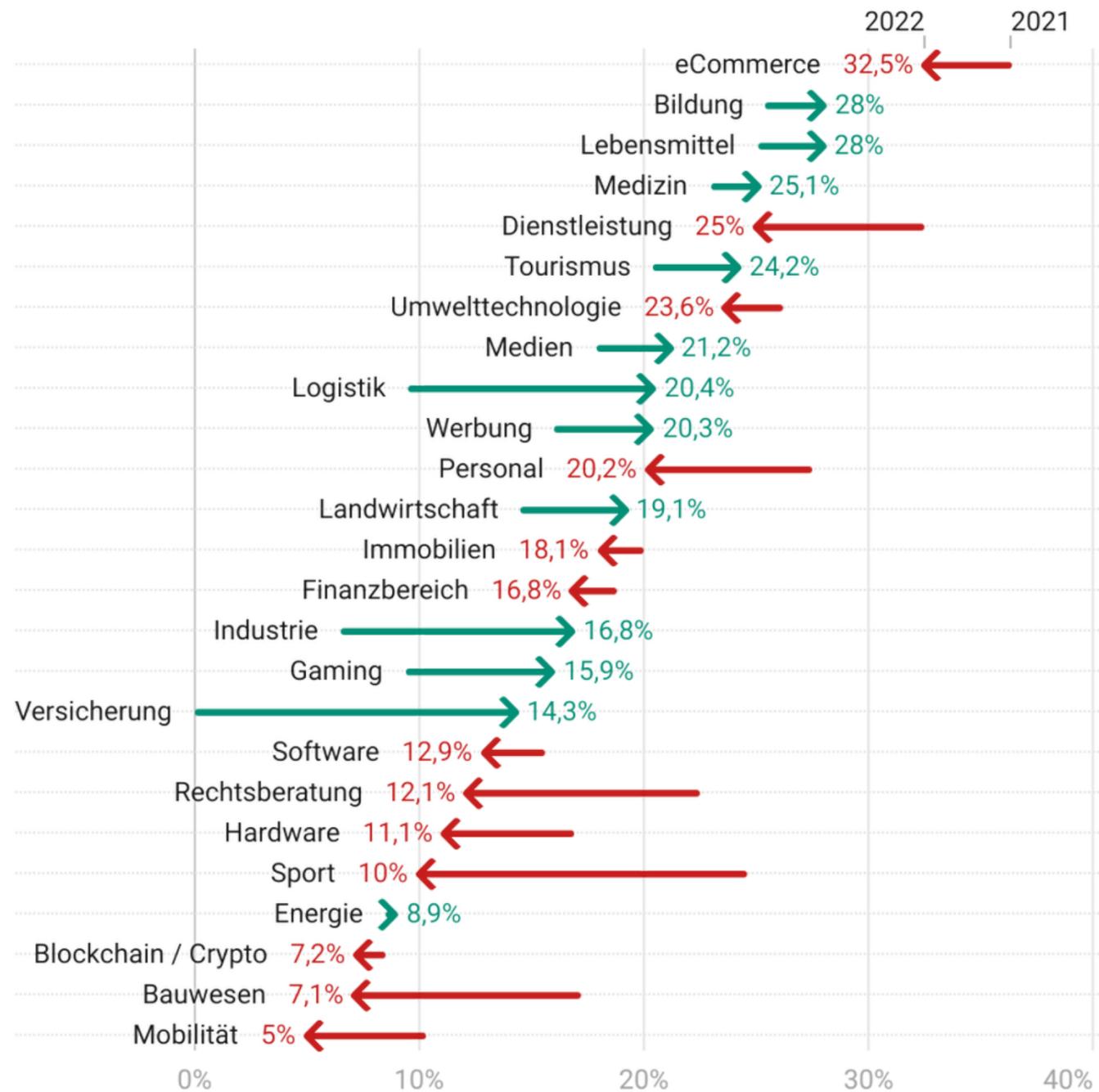


"Bei Pitches sind wir deutlich in der Unterzahl, wenn nicht sogar die einzigen weiblichen Gründerinnen - dasselbe gilt für erste Investorengespräche. Habe ich aktiv schlechte Erfahrungen gemacht? Nein. Hat die generelle Situation (es gibt mehr Männernetzwerke, die meisten wichtigen Kapitalgeber sind männlich dominiert usw.) einen Einfluss auf den Erhalt eines Investments? Definitiv."

Sophie Schürmann
CEO - peers.UG 

Frauenanteil der Gründungen nach Branchen

Anteil der Neugründungen 2022 mit mind. einer Frau im Management



E-Commerce mit höchster Gründerinnenquote

Die E-Commerce-Branche hatte zwar in 2022 deutlich weniger Gründungen zu verzeichnen, der Anteil weiblich geführter Startups blieb jedoch relativ konstant und bleibt mit 33% Spitze unter allen Branchen.

Auch Bildung und Food und HealthTech lagen deutlich über dem Durchschnitt von 19,4% und konnten sich sogar etwas steigern.

Besonders aber die als männergeprägt bekannten Branchen Industrie und Logistik haben in diesem Jahr einen starken Zuwachs an Gründerinnen erhalten.

33% 

Startups mit weiblicher Führung im E-Commerce.

NRW wird attraktiver für Gründerinnen

Wie bereits im letzten Jahr führt Thüringen die Rangliste der Bundesländer mit Bezug auf die Gründerinnenquote an. In absoluten Zahlen übersetzen sich die stolzen 25% allerdings gerade mal in fünf Startups mit weiblicher Geschäftsführung.

In vielen Bundesländern sank die Quote, davon am stärksten in Mecklenburg-Vorpommern. Die beiden gründungsstärksten Länder Berlin und Bayern konnten ihren Anteil dagegen ungefähr halten und stiegen somit um einige Plätze auf.

Deutlich steigern aber konnten sich Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. In NRW steigt der Anteil weiblich geführter Neugründungen von 15% auf 20%.



+5%

Anstieg der Gründerinnenquote in NRW

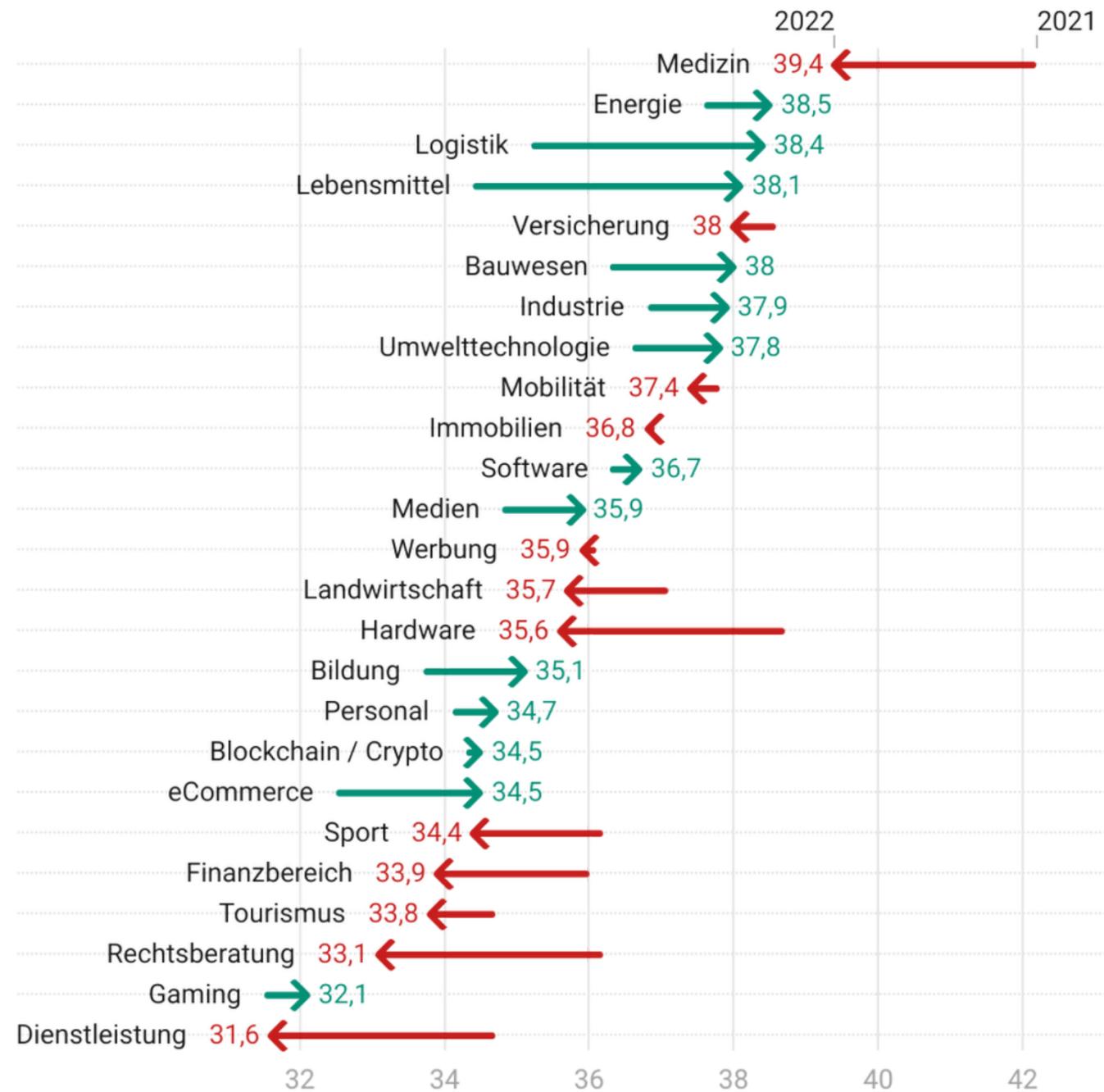
Female Founders-Anteil nach Bundesländern

Anteil der Neugründungen 2022 mit mind. einer Frau im Management



Alter der Geschäftsführung nach Branchen

Mittleres Alter der Geschäftsführenden zum Zeitpunkt der Gründung in Jahren



In manchen Branchen ist Erfahrung gefragt

Der Altersdurchschnitt bei Gründerinnen und Gründern liegt unverändert bei 36 Jahren.

Als akademisches Fach mit besonders langer Studiendauer bringt die Medizin-Branche auch im Jahr 2022 mit über 39 Jahren die ältesten Gründer:innen hervor.

In den Bereichen Logistik und Lebensmittel stieg der Altersdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr deutlich an, während sich an Hardware-Themen nun jüngere Gründer:innen herantrauen.

Mit 31,6 Jahren waren die Gründer:innen im Service-Bereich in diesem Jahr besonders jung, wodurch diese knapp die Gamer als jüngste Branche ablösen.

Weniger Runden, mehr Investoren

Im Gegensatz zu den Neugründungen, blieben die Finanzierungsrunden gegenüber dem Vorjahr relativ stabil. Tatsächlich gab es mit insgesamt 8.040 aktiven Investoren sogar 776 mehr als noch 2021. Die Anzahl einzelner Investments stieg um 9%.

mehr Investoren nötig waren, um eine Finanzierungsrunde abzuschließen.

Im Jahr 2021 wurde eine Runde im Durchschnitt von 4,6 Investoren getragen, während es in 2022 schon 5,2 Investoren brauchte.

Allerdings kamen diese Investments weniger Startups zugute. Die Zahl der finanzierten Startups sank von 2.118 im Vorjahr auf 2.051 im Jahr 2022.

Das ist darauf zurückzuführen, dass in diesem Jahr scheinbar aufgrund verringerter Zahlungsbereitschaft jeweils

€ **2.185**
Finanzierungsrunden

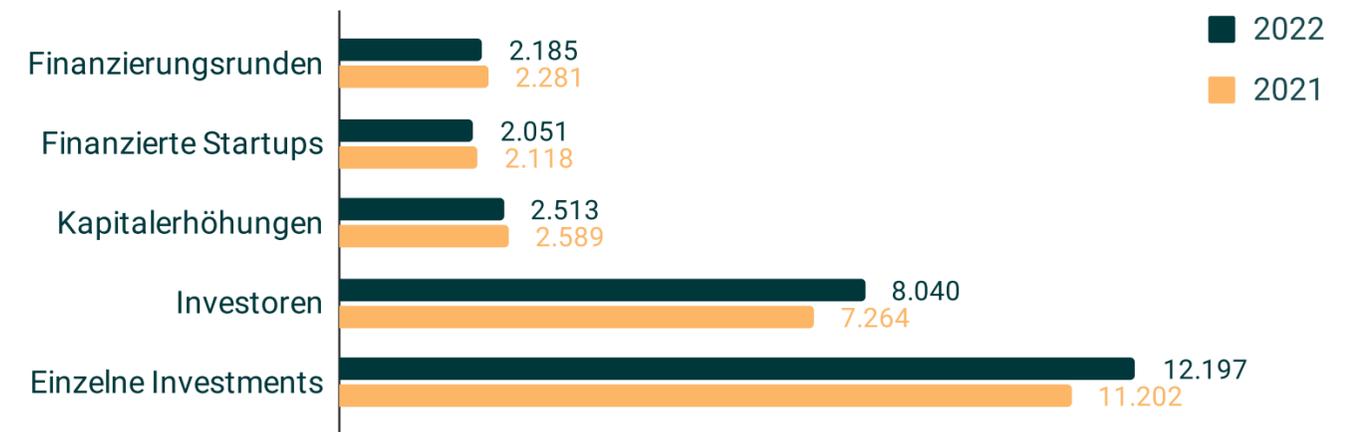
5,2^{+0,6}

Investoren waren im Durchschnitt je Runde nötig



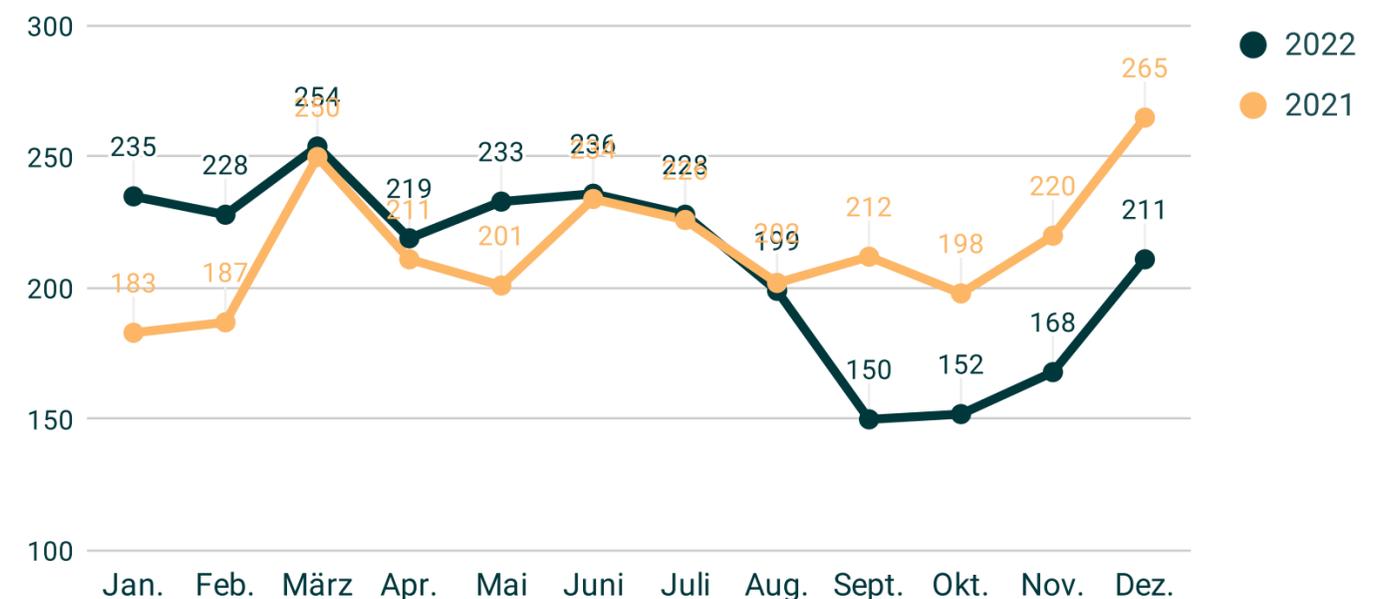
Finanzierungsrunden 2022

Eine Runde entspricht zusammengehörigen Kapitalerhöhungen innerhalb von 6 Monaten

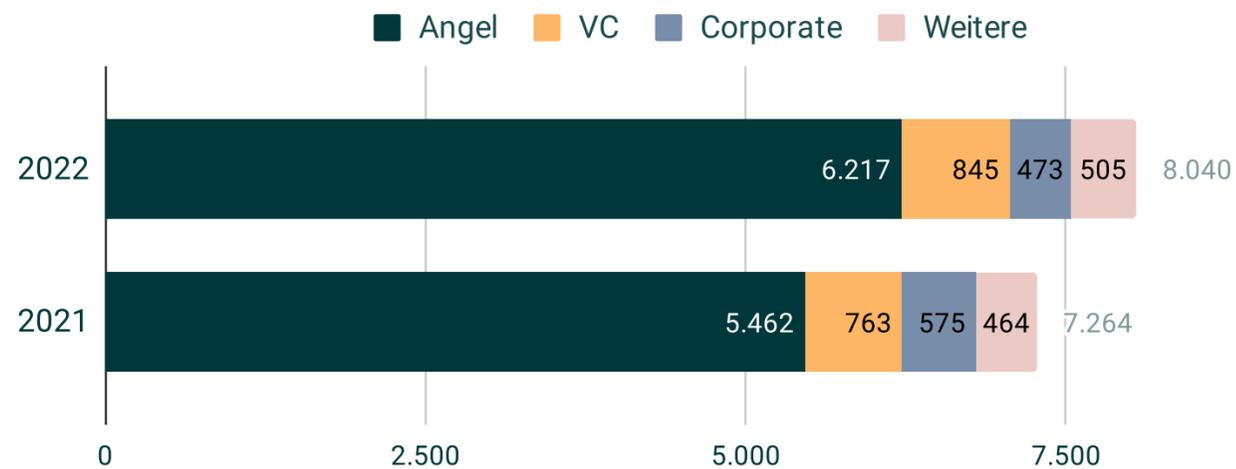


Entwicklung Kapitalerhöhungen

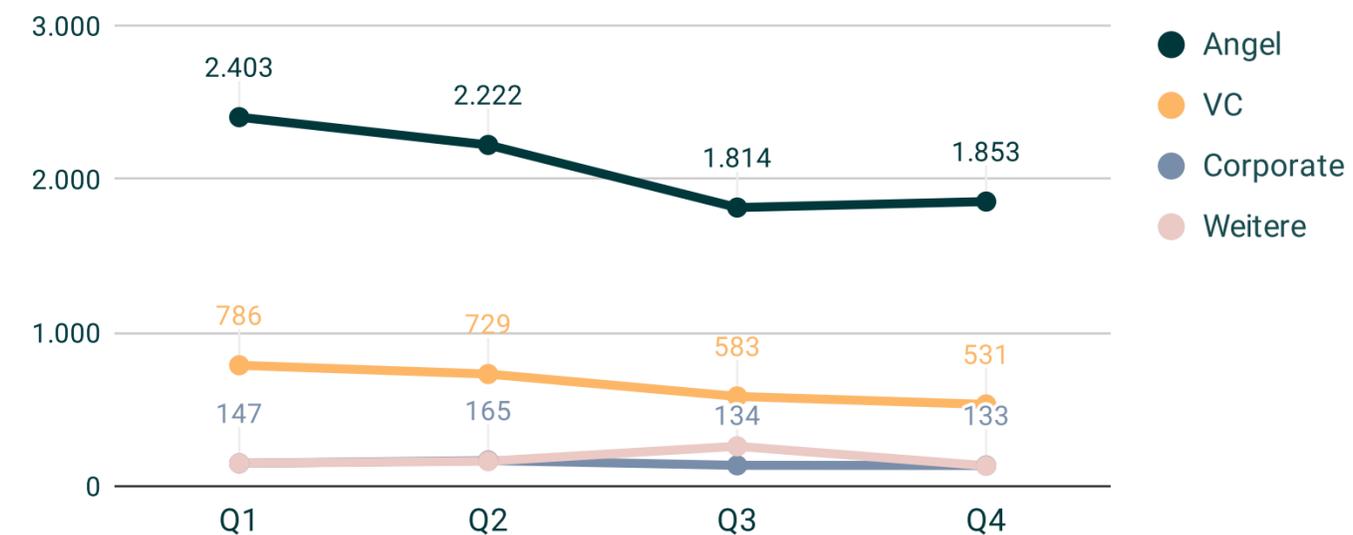
Im Handelsregister veröffentlichte Startup-Kapitalerhöhungen mit externen Investoren



Anzahl aktiver Investoren



Anzahl der Investments 2022



Deutlich mehr aktive Angels und VCs

Die Zahl der aktiven Investoren war 2022 um 11% höher als im Vorjahr. Startups waren in diesem Jahr darauf angewiesen, mehr Investoren anzuwerben, um das nötige Kapital für eine Runde zusammenzubekommen.

Dabei waren vor allem mehr Business Angels gefragt (+14%), aber auch die Zahl der beteiligten VCs stieg an (+11%).

Allein Corporates waren in diesen Zeiten weniger bereit, sich an Startups zu beteiligen. Mit 473 aktiven Corporates waren es 18% weniger als im Jahr 2021.



"In Zeiten wie diesen zeigt sich, dass Angels das Rückgrat der deutschen Venturewelt sind - ohne sie hätte so manches solide aber noch unprofitable Startup die letzten 12 Monate wohl nicht überlebt."

Marcel Doeppes
Senior Investment Manager - Flixfounders

Investoren weniger risikobereit

Zwar verringerte sich die Zahl der finanzierten Startups gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig. Besorgniserregend ist allerdings, dass vor allem die Zahl der Erstfinanzierungen deutlich abnahm.

Im Jahr 2022 haben 18% weniger Startups Geld für ihre erste Finanzierungsrunde erhalten. Stattdessen wurde häufiger in Runde 2 und aufwärts investiert.

Das deutet darauf hin, dass sich Investoren in Krisenzeiten vor allem auf ihr vorhandenes Portfolio konzentrieren,

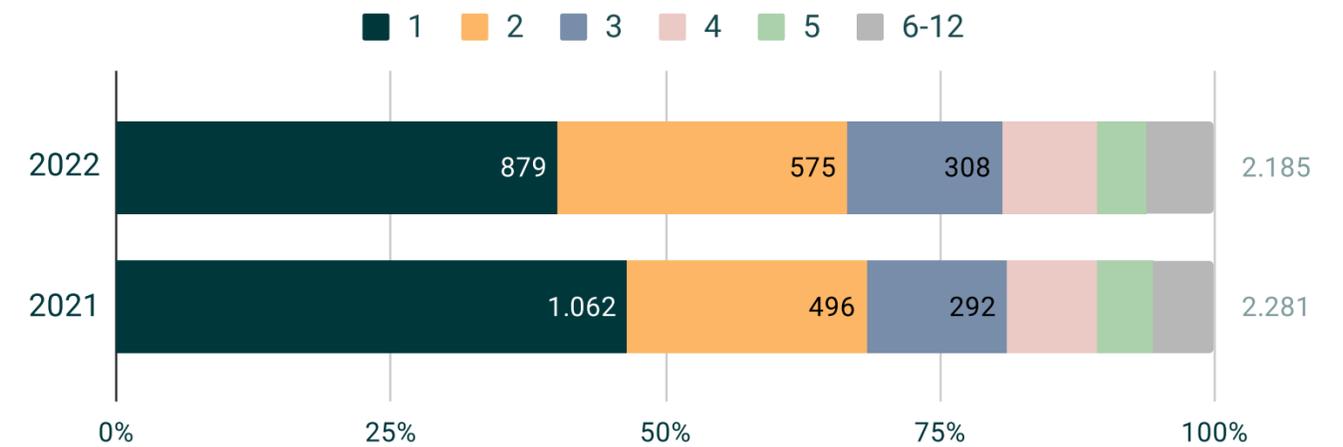
anstatt sich an neuen Startups zu beteiligen. Frisch gegründete Startups müssen daher entweder länger bootstrappen oder aufgeben.

Weiterhin fällt auf, dass finanzierte Startups ab Runde 3 im Durchschnitt bereits älter waren als vergleichbare Startups im Vorjahr. Startups benötigten also etwas länger für das Fundraising und mussten für die Investoren etwas mehr Traction vorweisen.

-18%
weniger
Erstfinanzierungen

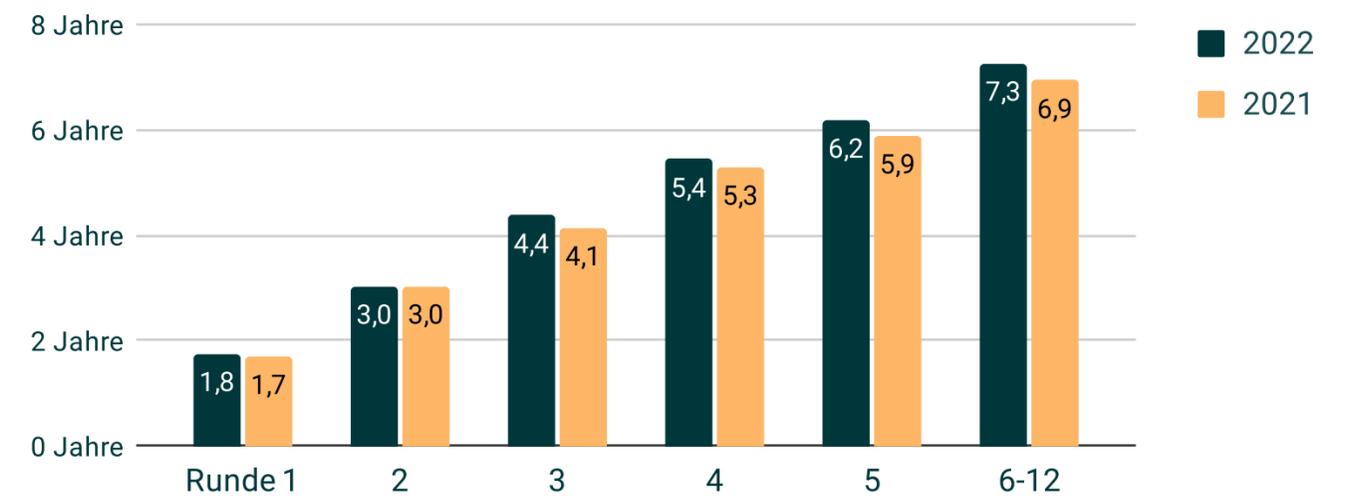
Finanzierungsrunden

Anzahl finanziert Startups nach Nummer der Runde*



Startup-Alter nach Runden

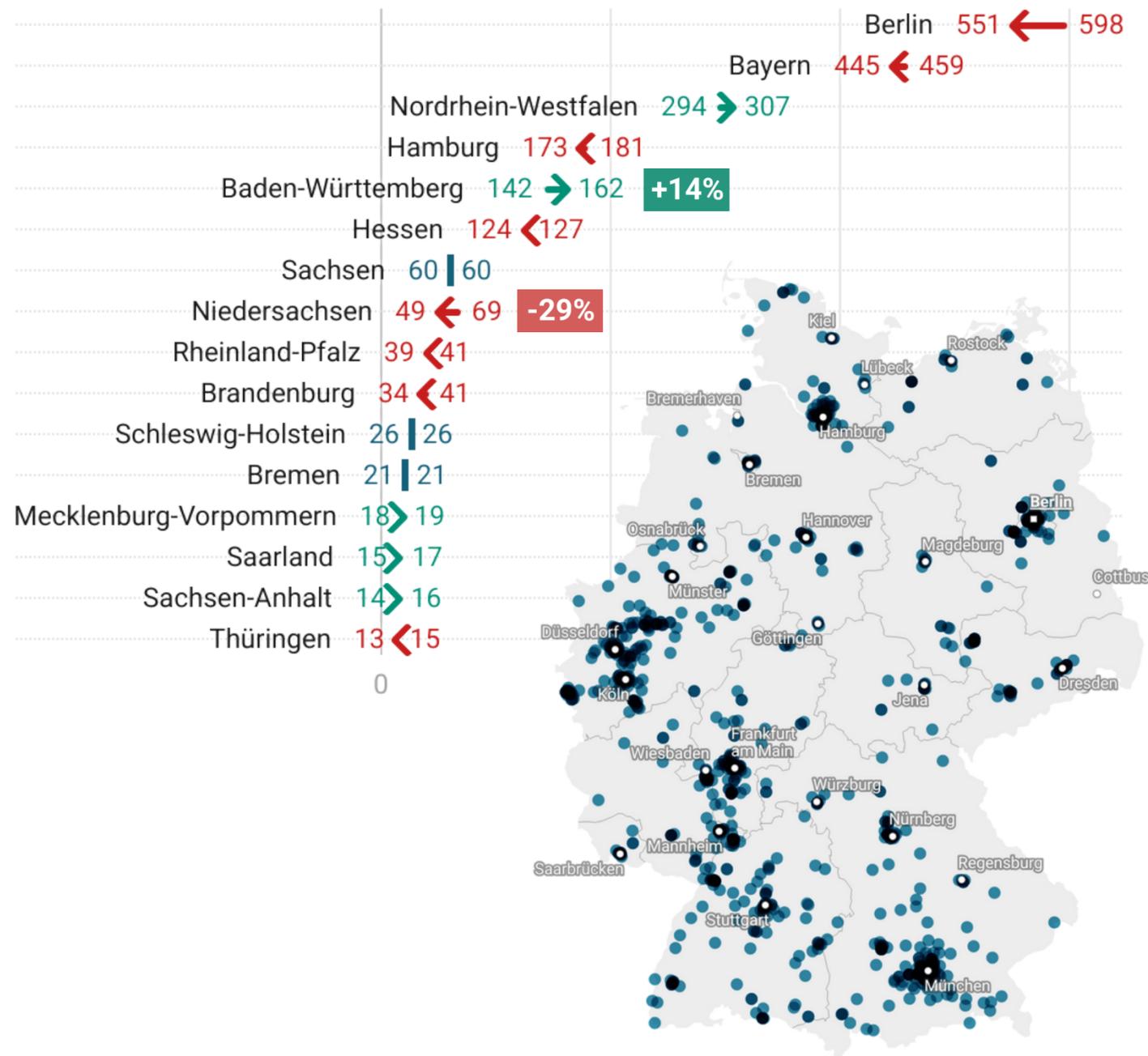
Durchschnittl. Alter seit Gründung in Jahren zum Zeitpunkt der Finanzierungsrunde



*Eine Finanzierungsrunde kann aus mehreren zusammengefassten Kapitalerhöhungen bestehen, die jeweils nicht mehr als sechs Monate auseinanderliegen.

Finanzierte Startups nach Bundesländern

Anzahl Startups mit Erst- oder Folgeinvestment 2022 mit Vergleich zum Vorjahr



Berlin bleibt Spitze bei den Finanzierungsrunden

Mit 551 finanzierten Startups kann sich Berlin weiterhin auf dem Spitzenplatz behaupten. Trotzdem waren das 8% weniger Finanzierungsrunden in der Hauptstadt als noch im Vorjahr.

Obwohl die Zahl der finanzierten Startups insgesamt abnahm, wurden in den meisten Bundesländern mehr einzelne Investments getätigt als im Vorjahr. Nur in Bayern und Niedersachsen waren beide Zahlen rückläufig.

Mit -29% war der Rückgang in Niedersachsen am höchsten, welches damit auf den 8. Platz hinter Sachsen rutschte.

Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg konnten sich dagegen auch in diesem Jahr steigern.

”

„Im ungünstigen aktuellen Umstand, in dem die Investor:innen eher zögerlich sind, ist uns bewusst geworden, dass Bootstrapping gar keine Notlösung sein muss, sondern eine total valide Alternative, die sogar für einige Startups die geeignetere Option ist.“



Anne Reisig
Co Founderin - aidable UG aus Berlin

Finanzierte Startups 2022



Veränderung zum Vorjahr



E-Commerce bricht ein und GreenTech legt zu

Im letzten Jahr schrieben wir hier vom "Monster-Zuwachs" im E-Commerce. Jahr 2021 hatte diese Branche infolge der Corona-Pandemie um ganze 66% zugelegt. Doch dieser kurzzeitige Trend hat sich nun korrigiert. Von 2021 auf 2022 wurden 28% weniger E-Commerce-Startups finanziert.

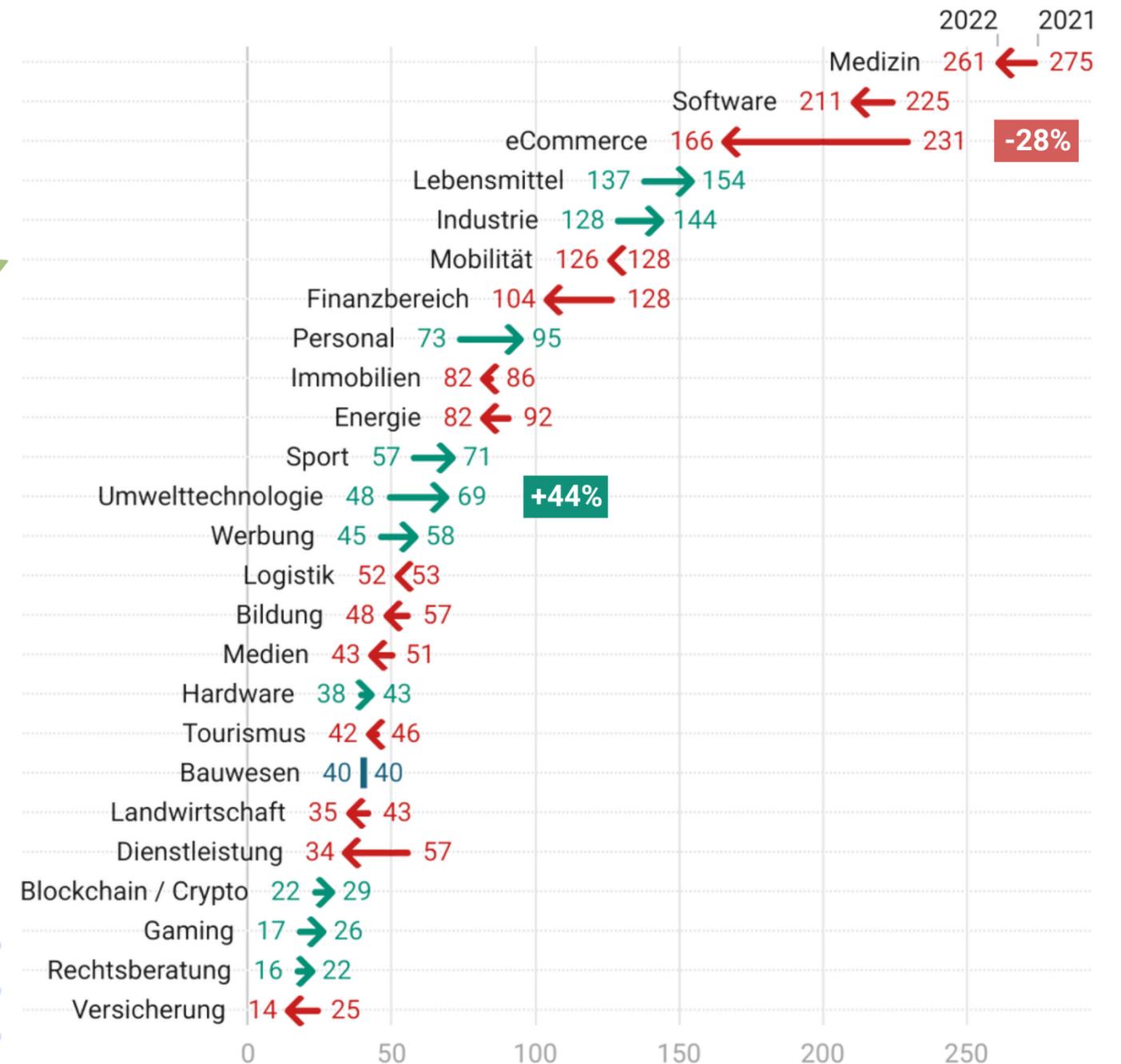
Andere größere Branchen wie Food, Industrie und HR legten dagegen zu. Besonders gewann das Thema GreenTech weiter an Beliebtheit. Dort stieg die Zahl der Startups mit Investment um 44%. Verglichen mit E-Commerce ist hier ein langfristiger Trend zu beobachten. Denn seit 2020 geht es in diesem Bereich sowohl bei den Finanzierungsrunden als auch bei den Gründungen stetig aufwärts.

+44%

mehr Startups mit Investment
im GreenTech Bereich

Finanzierte Startups nach Branchen

Anzahl Startups mit Erst- oder Folgeinvestment 2022 mit Vergleich zum Vorjahr



Der Stoff, aus dem die Zukunft ist: Wie die Circular Economy unsere Welt verändert

Viele Unternehmen stellen ihre Produktion Schritt für Schritt auf Kreislaufwirtschaft um. Der Prozess ist zwar komplex, kosten- und zeitintensiv. Doch immer mehr zeigt sich: Die Umstellung ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern kann langfristig auch viele weitere Standortvorteile bringen.

Kreislaufwirtschaft ist das Thema von Dr. Nikolaus Raupp. Kein Wunder, schließlich war der Senior Investment Manager vor seiner Zeit beim High-Tech Gründerfonds (HTGF) selbst zehn Jahre in der Chemiebranche tätig. Mehr als die Hälfte davon beschäftigte er sich mit nachhaltiger Chemie und nachwachsenden Rohstoffen.

Mit dieser beruflichen Geschichte ist Raupp ein ausgewiesener und erfahrener Circular-Experte. Er weiß, wie sich der Markt entwickelt, und dass wir nicht den gesamten Bedarf durch nachwachsende Rohstoffe decken können. Er sagt darum: Die Entwicklung und Weiterentwicklung des Kreislaufgedankens sind nicht nur gut für die Umwelt, sondern schafft langfristig die Möglichkeit, besser und nachhaltiger an

Rohstoffe zu kommen. Und verringert die Abhängigkeit von internationalen Liefer- und Wertschöpfungsketten. Ein Beispiel dafür ist die ESy-Labs GmbH, ein Portfolio-Unternehmen des HTGF. Das Regensburger Unternehmen kann durch Elektrosynthese wertvolle Rohstoffe wie beispielsweise Zink aus Abfällen gewinnen, die momentan noch deponiert werden.

„Wir müssen jetzt starten!“

Der Markt für Unternehmen und Startups im Bereich der Kreislaufwirtschaft hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Ein großer Teil der Konsument:innen haben erkannt, wie wichtig eine nachhaltige Produktion ist. Und auch der politische und gesellschaftliche Rückenwind gibt der Branche Auftrieb. Für Raupp ist eines klar: Wir müssen jetzt durchstarten und optimal investieren, um Ideen finanzierbar zu machen, die bisher nicht berücksichtigt wurden. Auch Venture Capital ist dafür notwendig, aber die Vernetzung zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Startups ist ebenso unerlässlich. Denn die Umstellung von Prozessen ist kosten- und

„Die Kreislaufwirtschaft ist nicht nur ein Kreislauf, sondern ein Startpunkt für eine große neue Entwicklung.“



Dr. Nikolaus Raupp
Senior Investment Manager
High-Tech Gründerfonds

zeitintensiv. Unternehmen müssen lernen, ihre Lieferketten umzustellen. Ein wichtiger Aspekt ist, wie Unternehmen bereits verwendete Rohstoffe wieder in den Kreislauf zurückführen. Diese Art der Rückgewinnung ist oft aufwendig und teuer, so der Experte. Und konkurriert somit mit der einfachen und oftmals noch günstigeren Beschaffung neuer Materialien in der Linearwirtschaft.

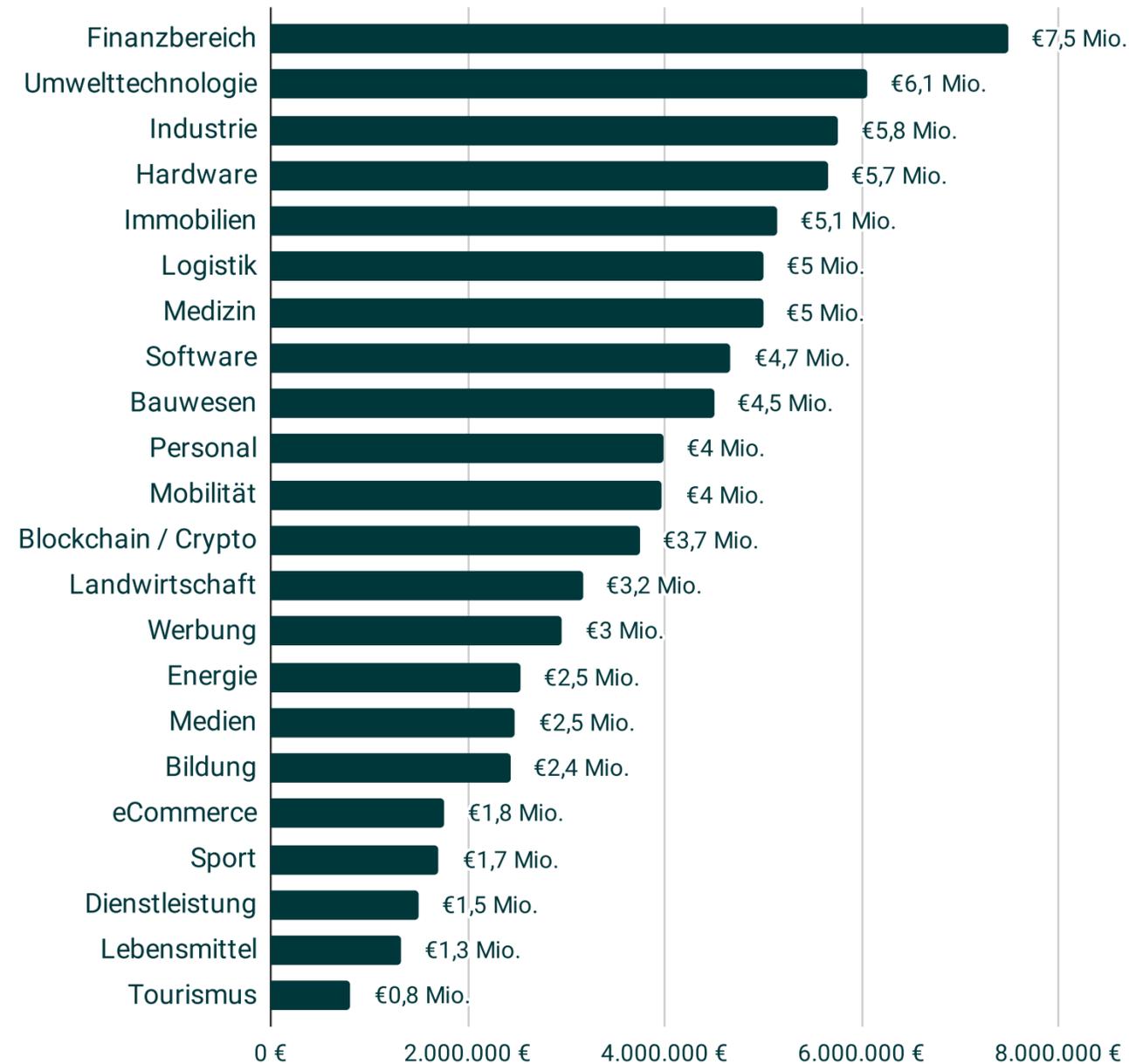
Ein Lösungsweg: Komplexität reduzieren!

Ein Ausweg aus diesem Dilemma ist die Reduktion von Komplexität durch Innovation – so wie bei Eeden. Das HTGF-Portfoliounternehmen verwandelt Textilabfälle in wertvolle Rohstoffe für neue Fasern. In einer Art Dampfkesselverfahren wird aus alten Stoffresten Zellulose gewonnen, aus der wiederum Viskose- oder Lyocellfasern hergestellt werden können.

Textilhersteller erhalten so eine Möglichkeit, die immer strengeren Umweltauflagen zu erfüllen. Eeden eröffnet mit seiner innovativen Technologie einen großen Kreislauf, indem alle Textilien ohne Qualitätsverlust genutzt, recycelt und zu neuen Materialien verarbeitet werden können. In solchen Geschäftsmodellen sieht Raupp einen klaren Vorteil von Startups gegenüber etablierten Unternehmen. Denn sie müssen sich nicht an bestehende Prozesse anpassen. Sie können Innovationen direkt umsetzen. Und mehr noch: Wenn Startups neue Wege gehen, entstehen neue Bedarfe. Das könnten im Textilbeispiel Maschinen sein, die Stoffe sortieren. Hier wächst Raum für weitere Unternehmen. Und damit ein neuer Wirtschaftszweig. Die Kreislaufwirtschaft ist also nicht nur ein Kreislauf. Sondern ein Startpunkt für eine große neue Entwicklung.

Median-Bewertungen in der 1. Runde nach Branchen

Median-Bewertung aus 2021 und 2022 für Branchen mit mind. 10 Datenpunkten*



*Für die Branchen Gaming, Rechtsberatung und Versicherung lagen nicht genügend Daten vor.

FinTech und GreenTech in der 1. Runde hoch bewertet

Für 38% der Kapitalerhöhungen der letzten beiden Jahre konnten wir die Investmentbeträge ermitteln und damit die jeweilige Startup-Bewertung berechnen. Die Beträge stammen aus den Protokollen der Gesellschafterversammlungen oder der Presse und in einigen Fällen von den Gründer:innen selbst.

Um genügend Datenpunkte für einen aussagekräftigen Mittelwert zu haben, fassen wir für den Median in der ersten Runde die beiden Jahre 2021 und 2022 zusammen. Für die Branchen Gaming, Rechtsberatung und Versicherung lagen allerdings weniger als 10 Datenpunkte für die erste Runde vor, weshalb sie in dieser Auswertung nicht einbezogen wurden.

Die höchsten Bewertungen in der Frühphase erzielten FinTechs mit €7,5 Mio., gefolgt von GreenTechs mit €6,1 Mio. In diesen Branchen scheint Disruption und Innovation erfolgversprechend. In den Bereichen Food, Tourismus und Dienstleistung sind die erwarteten Innovations sprünge offenbar weniger groß - mit entsprechend niedrigen Bewertungen.

Ein prominentes Beispiel ist das CleanTech 1komma5°, welches Anfang 2022 eine Rundenbewertung von etwa €436 Mio. aufrufen konnte.

Quo vadis e-Fuels? Über die Zukunft alternativer Kraftstoffe

Welche Rolle spielen e-Fuels für die Antriebe von morgen? Eine Frage, die in Politik und Gesellschaft zunehmend diskutiert wird. Und das zum Teil sehr emotional. Schließlich verbinden viele den Einsatz dieser alternativen Antriebe mit einer Glaubensfrage:

Können wir uns jemals vom Prinzip des Verbrennungsmotors verabschieden?

Die Diskussion Anfang des Jahres war wichtig: Sie hat das wichtige Thema e-Fuels und die Antriebe der Zukunft in die Mitte der Gesellschaft getragen. Das sagt zumindest Jens Baumgärtner. Er ist Principal beim High-Tech Gründerfonds (HTGF). In seinem Portfolio befinden sich mehrere Startups, die sich auf die Umsetzung und Verbreitung alternativer Kraftstoffe spezialisiert haben.

„Der Mangel an Know-how-Träger:innen wird für viele Kraftstoff-Startups zur Belastung.“

Dazu gehört auch INERATEC. Das junge Unternehmen aus Karlsruhe gilt als Pionier im Bereich Power-to-Liquid-Anwendungen und liefert und testet nachhaltige Kraftstoffe und chemische Produkte. Anfang dieses Jahres konnte das Startup dafür eine weitere Finanzierungsrunde erfolgreich abschließen. Neben dem HTGF sind Honda Motor Co. Ltd. und weitere Investoren beteiligt.

Oberstes Ziel: Klimaneutralität bis 2045

Das ultimative Ziel der Bemühungen um nachhaltige Kraftstoffe ist die Klimaneutralität Deutschlands bis zum Jahr 2045. Mit Zwischenzielen, die die Politik vorgibt, etwa die Reduktion der Treibhausgasemissionen um 65 Prozent gegenüber 1990; das soll bereits bis 2030 erreicht werden.



Jens Baumgärtner
Principal
High-Tech Gründerfonds

„e-Fuels können dazu einen wichtigen Beitrag leisten“, sagt Baumgärtner. Dabei müsse man technologieoffen sein und vor allem alle Bereiche der Mobilität aktiv mitdenken. Dabei hat der Experte gar nicht so sehr die Automobilindustrie im Blick. Die sei mit dem Elektroantrieb und dem möglichen Einsatz von Wasserstoff bereits gut aufgestellt. Kurze Reichweiten von bis zu 1.000 Kilometern können so erreicht werden. Aber für Schiffe oder Flugzeugmotoren können e-Fuels eine hohe Relevanz haben: Hier können wir nicht auf eine komplette Umstellung auf E-Mobilität setzen. Die Gewichtsbelastung durch die Batterien ist zu groß. Zudem sind die Batterien zu teuer und nicht in der Lage, dauerhaft genügend Leistung zu erbringen. Hier könnte bereits die Beimischung von nachhaltigen Kraftstoffen und die sukzessive Erhöhung des Anteils zu einer deutlichen Reduktion der Emissionen führen.

Mehr Startups, mehr Innovationen, aber auch mehr Herausforderungen?

Die Entwicklung der vergangenen Jahre und die Erkenntnis, dass wir in Zukunft die Schwerlastmobilität klimaneutral gestalten müssen, habe der Startup-Branche sehr

geholfen, ist sich der Experte sicher. Insgesamt seien mehr Startups auf dem Markt. Beflügelt auch von einer Industrie, die erkannt hat, wie wichtig junge Unternehmen sind. Doch noch gibt es Herausforderungen. Zum einen gibt es noch keinen Standard, sondern viele Lösungen, an denen geforscht wird. Zum anderen ist die technologische Umsetzung oft sehr teuer. Zwar gibt es viele Investoren, die in der Frühphase investieren. Doch gerade in späteren Runden fehlt es an Kapital. Vielen Startups drohe dann die Puste auszugehen, so Baumgärtner. Unterschätzt wird oftmals auch der Mangel an Know-how-Träger:innen. Erfahrene Mitarbeiter:innen sind oft eher bei großen, kapitalstarken Konzernen zu finden. Junge Unternehmen müssen stark um Mitarbeitende werben, sie unter Umständen aus dem Ausland gewinnen oder eigene Fachkräfte aufbauen. Das kostet Zeit.

Wir müssen schneller werden, da ist sich Baumgärtner sicher. Um die ehrgeizigen Klimaziele zu erreichen, müssen wir jetzt handeln. Und gemeinsam mit Industrie und Forschung den Technologieeinsatz weiter intensivieren.

Weniger Investments für Female Founders

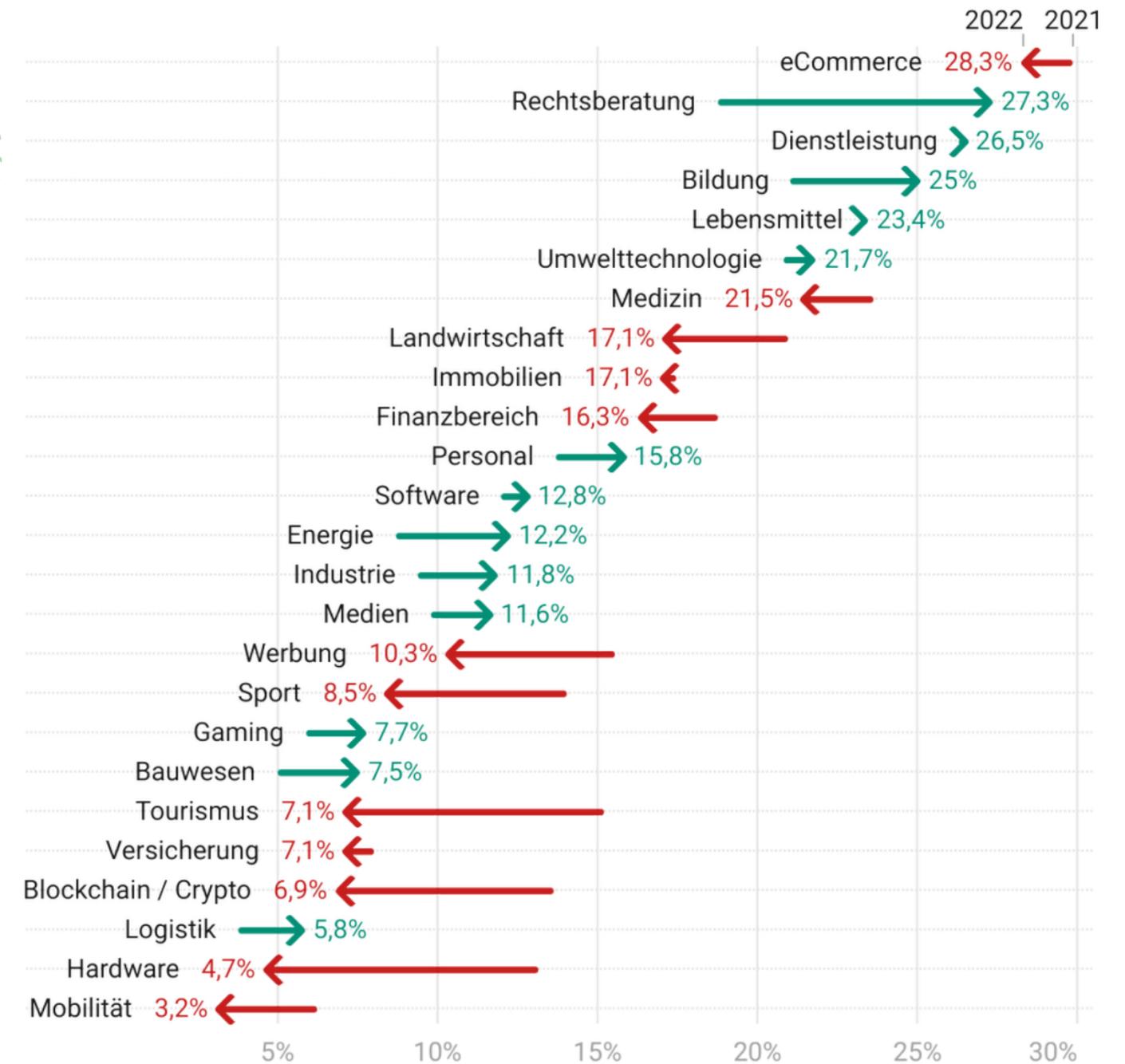
Nur 15,6% der finanzierten Startups im Jahr 2022 hatten eine Frau in der Geschäftsführung. Im Vorjahr waren es zum jetzigen Stand 16,4%. Hier ist also leider ein rückläufiger Trend zu sehen.

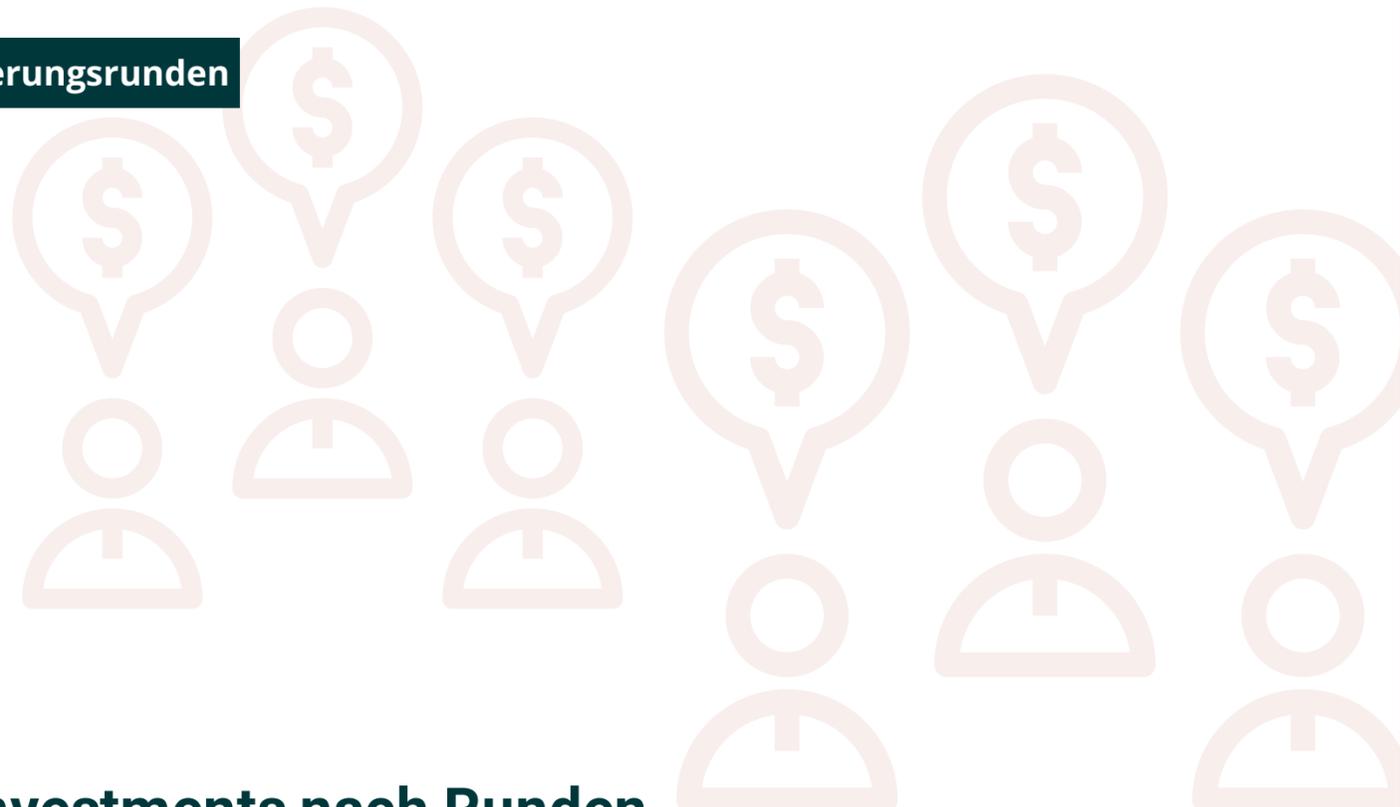
Immerhin blieben einige der großen Branchen stabil oder steigerten sich, wie z.B. Software, Energie, Industrie und Lebensmittel. Große Rückschritte sind dagegen vor allem in den kleineren Branchen Werbung, Sport, Tourismus oder Blockchain/Crypto zu sehen.



Frauenanteil der finanzierten Startups

Anteil der in 2022 finanzierten Startups mit mind. einer Frau im Management





76% Business Angels in der 1. Runde

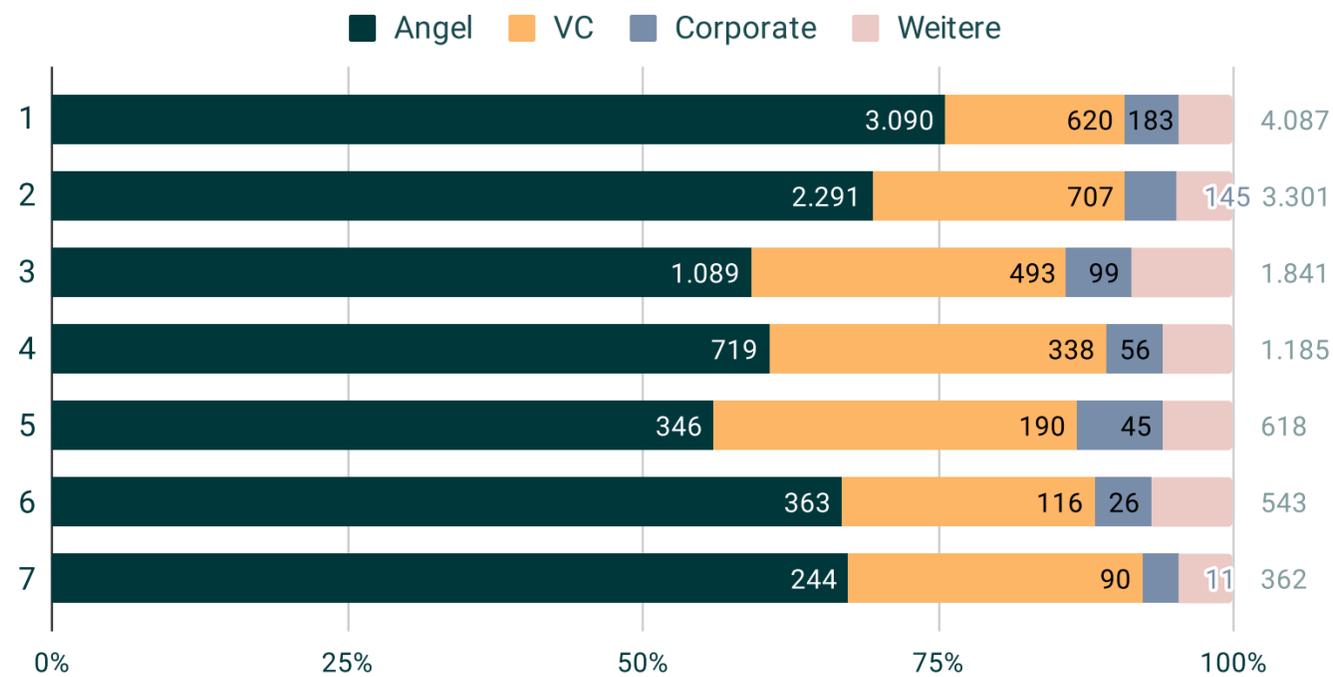
Business Angels sind und bleiben für Startups in der Frühphase die häufigste Investorengruppe. Mehr als 3.000 Mal war ein Angel oder eine Angelin mit den Gründer:innen 2022 beim Notar für ein Erstrundeninvestment. Auch in späteren Runden sind sie häufig weiter aktiv, denn manchmal erweisen sich die Geschäftsmodelle von Startups zum Beispiel als zu wenig skalierbar für die Einhorn-suchenden VCs.

Insgesamt ist aber in den Runden 3-5 der VC-Anteil am höchsten. Besonders schnell wachsende Startups machen dann oft reine VC-Runden - mit mehreren Fonds und ohne Kleininvestoren.

Auch wenn man deutschen Corporates im Allgemeinen keine hohe Risikobereitschaft nachsagt: bei den Startup-Investments sind sie sowohl sehr früh als auch bis in die Spätphase etwa gleichbleibend vertreten.

Investments nach Runden

Anteil einzelner Investments je Investorentyp und Runde



"Business Angels haben nicht nur zwei Flügel in Form des Kapitals und des Know-hows bzw. Netzwerks, die sie für den Erfolg des Startups und ihrer eigenen Kapitalrendite einbringen. Sondern sie investieren in der Regel auch erhebliche Emotionalität in die Geschäftsfelder der Zukunft."

Matthias Helfrich
Business Angel des Jahres 2021

Corporates investieren zu niedrigeren Bewertungen

Im Durchschnitt gaben Startups in der ersten Runde 20% ihrer Anteile an Investoren ab. Pro Investor nahmen Angels dabei mit jeweils um die 3% am wenigsten - wobei die individuellen Werte sehr unterschiedlich ausfallen können. Sie zahlten dafür im Median rund €50.000. Die finanzstärkeren VCs erhielten im Mittel jeweils 7% und gaben etwa €560.000 in ein Erstrunden-Startup.

Am meisten nehmen aber Corporate-Investoren. Hier mussten Startups in der ersten Runde um die 11% ihrer Anteile abtreten. Interessanterweise investieren Corporates dafür im Median deutlich weniger als VCs, nämlich etwa €120.000.

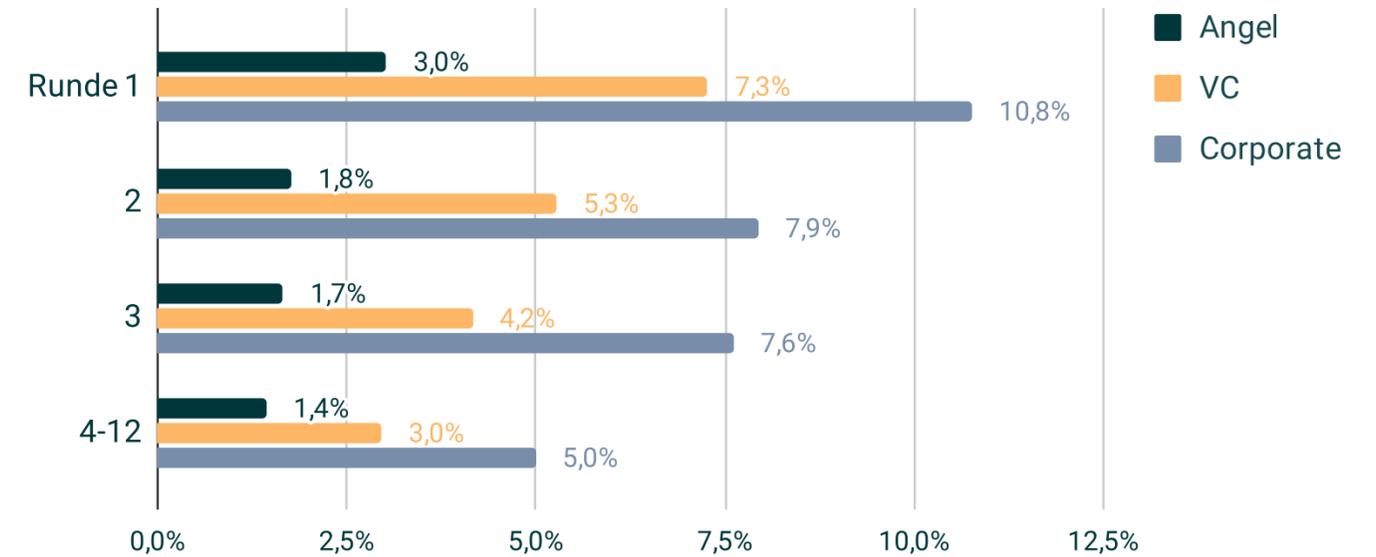
Möglicherweise drücken Corporates in frühen Runden die Bewertung mit dem Verweis auf die partnerschaftlichen Vorteile. Oder sie bevorzugen einfach Startups mit einem überschaubarem Risikoprofil für ihre strategischen Investments.



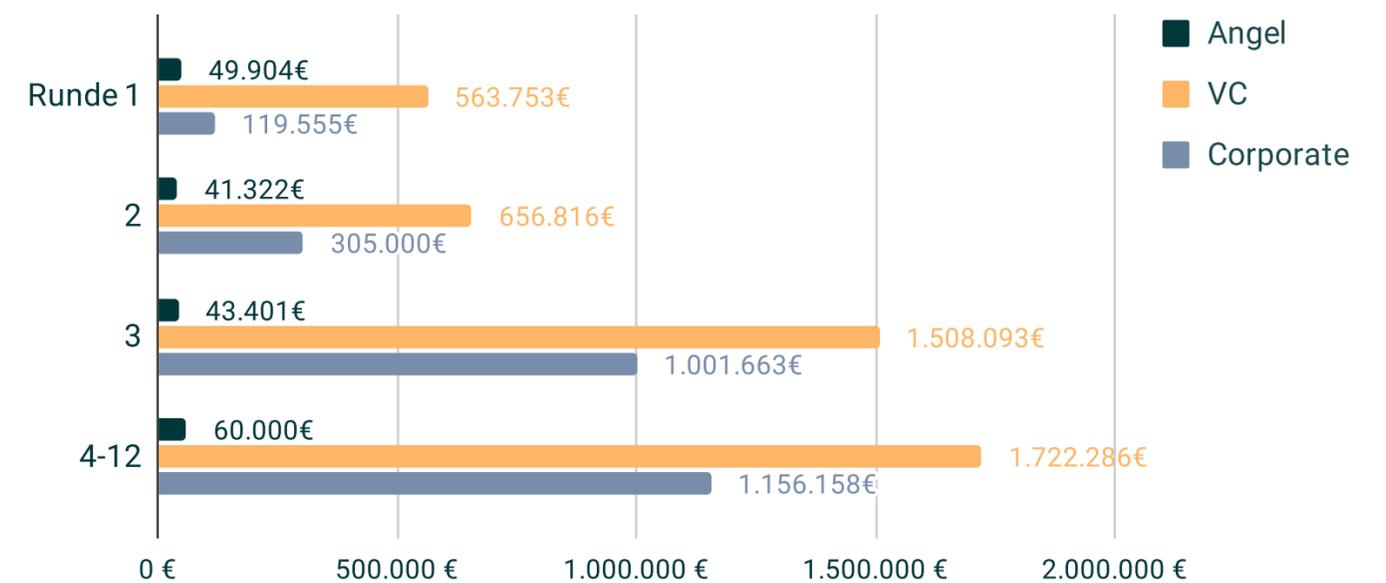
€50k

im Median investieren Business Angels in der ersten Runde

Mittlere Post-Money Anteile je Investortyp

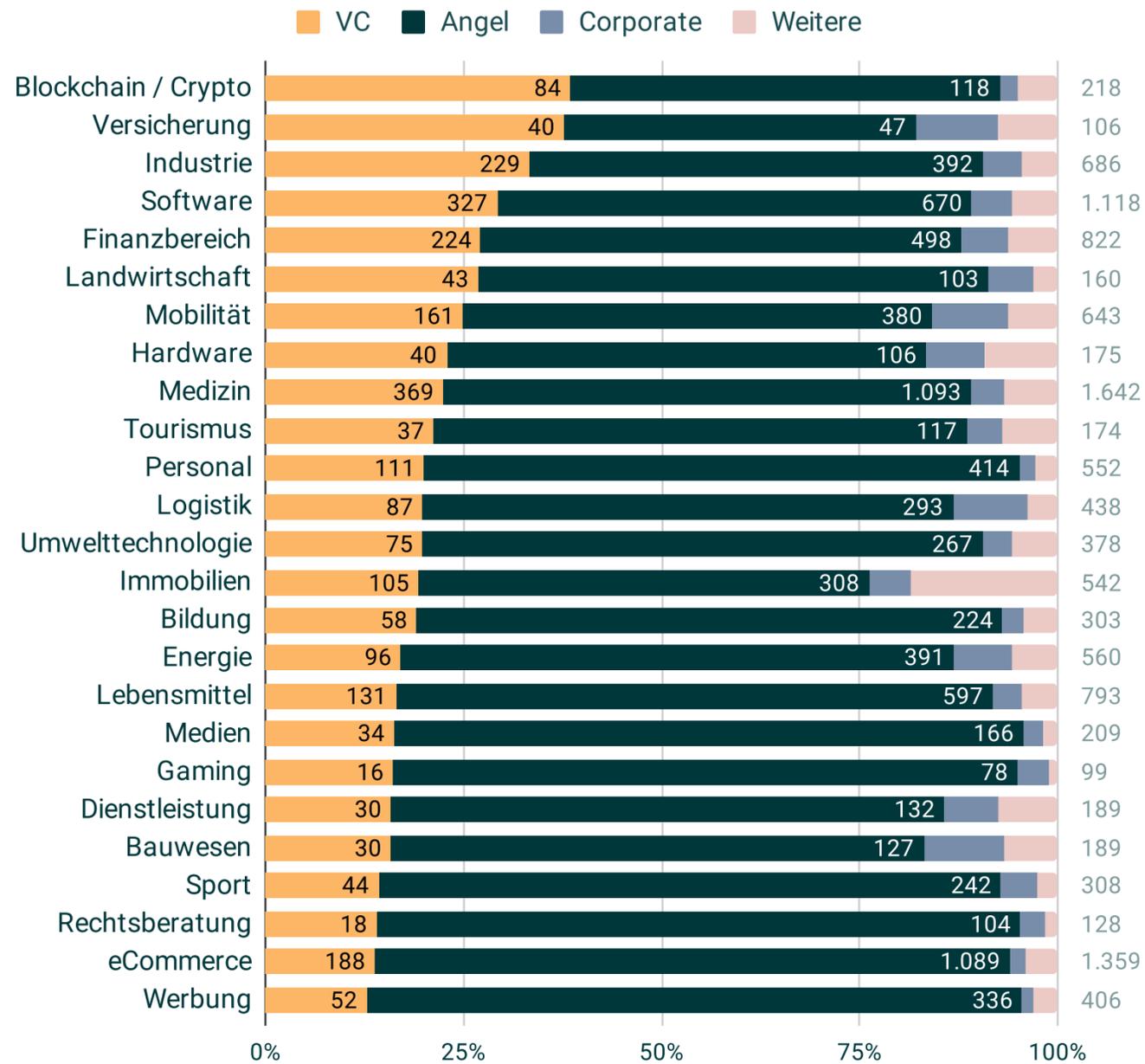


Median Ticketsize je Investortyp



VC-Investments nach Branchen

Anzahl einzelner Investments je Investorentyp und Branche



Bestimmte Branchen sind auf VCs angewiesen

Welche Sektoren erfordern viel Geld für den Aufbau? Zukunftstechnologien wie Blockchain, Lösungen für stark regulierte Branchen wie Versicherungen oder den Finanzbereich sowie Themen im Bereich der industriellen Produktion. Und wenn es um große Beträge und künftige Märkte geht, sind Venture Capital Fonds die passende Art von Investoren.

Im Bereich von eCommerce, Werbung, Rechtsberatung und Sport dagegen sehen die institutionellen Investoren offenbar tendenziell weniger oft die großen Wachstumsstorys. Entsprechend öfter sind hier Business Angels als Geldgeber gefragt.

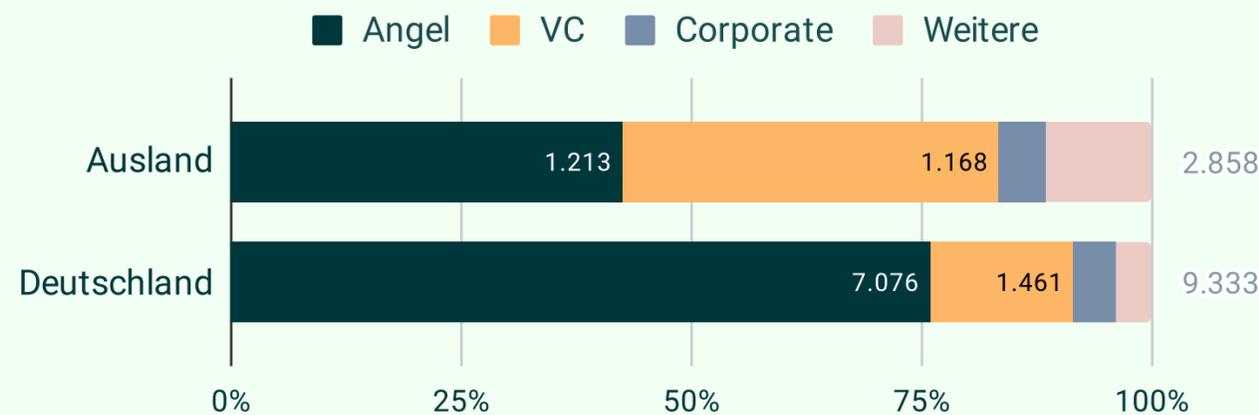
Blockchain-Investments zu 45% aus dem Ausland

Bei Themen, die mit Geld zu tun haben, sind internationale Investoren offensichtlich mehr gefragt als bei anderen. In Branchen wie Crypto, FinTech und InsurTech ist der Anteil ausländischer Investoren hoch. Dazu gehört aber auch Gaming, an das sich schon in den letzten Jahren vergleichsweise wenige deutsche Investoren trauten. Startups aus den Bereichen Sport, Landwirtschaft oder HR sind dagegen bisher wenig international finanziert.

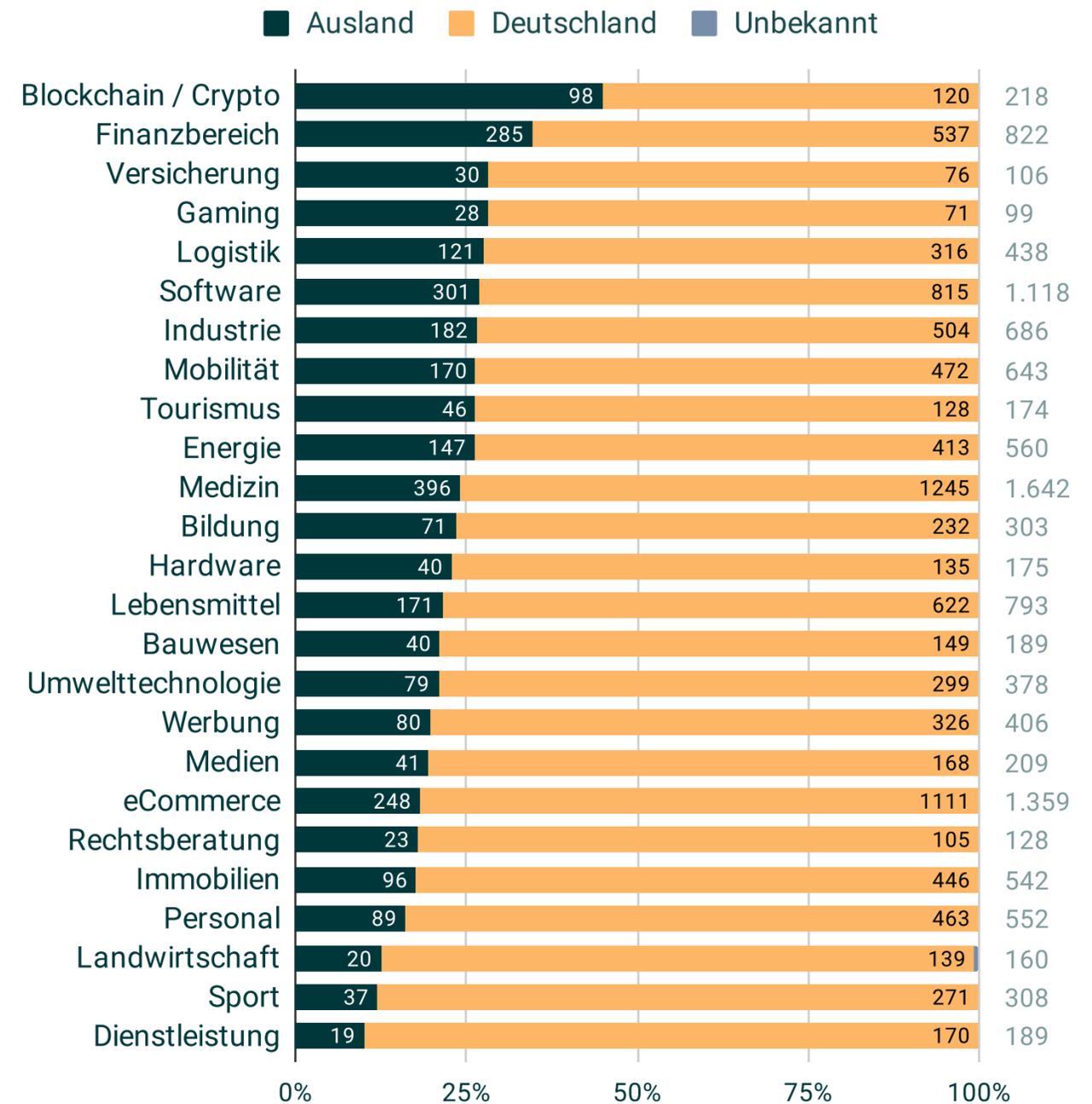
Unter den ausländischen Investoren befinden sich besonders viele VCs, die traditionell vor allem in späteren Runden in deutsche Startups investieren, wenn die Runden für deutsche VCs allein zu groß werden.

Gleichzeitig gelingt es Gründer:innen aber auch immer wieder, internationale Business Angels von sich in der Frühphase zu überzeugen. Ein starkes Zeichen für die Qualität dieser Startups.

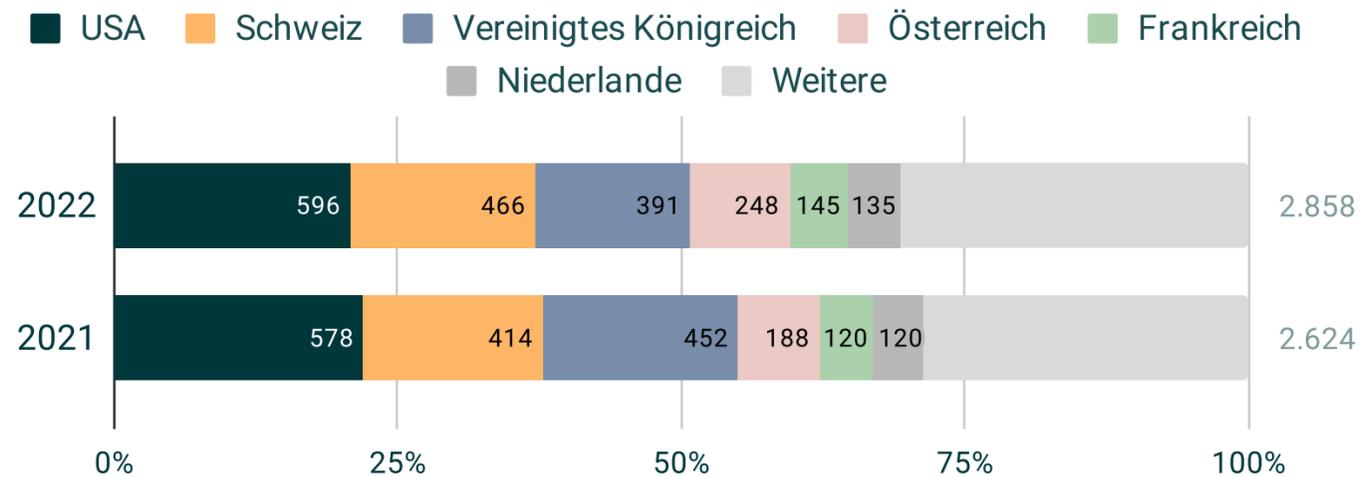
Investments je Typ aus- vs. inländisch



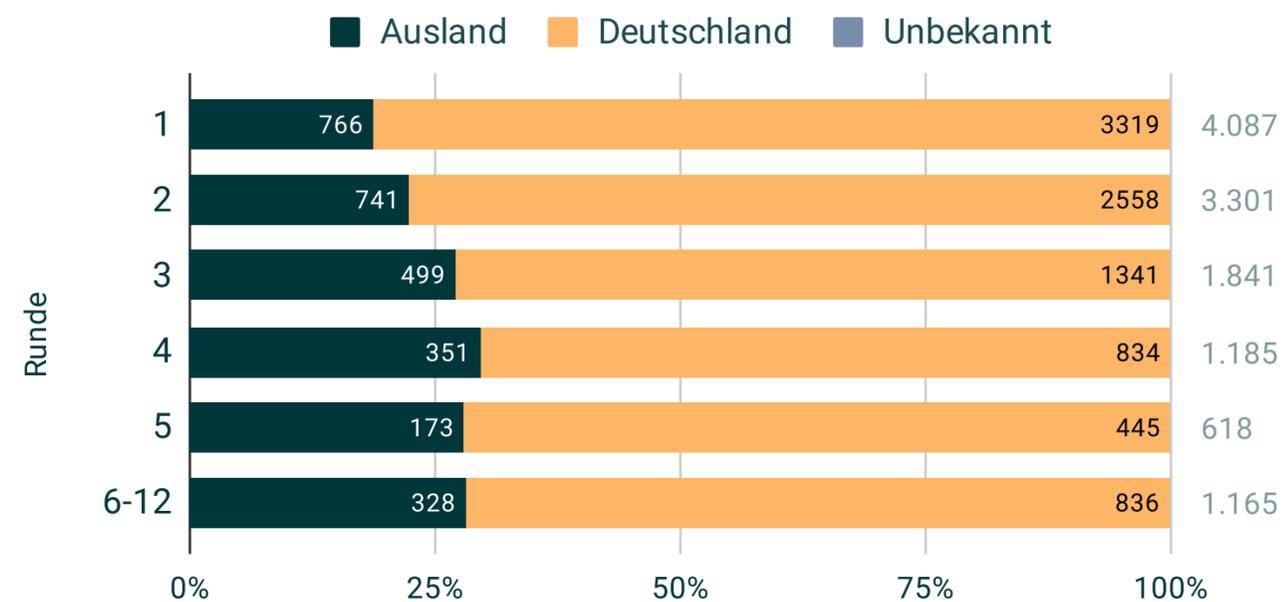
Ausländische Investments nach Branchen



Ausländische Investments



Ausländische Investments nach Runde



Mehr Investments aus der Schweiz als aus UK

Der Anteil ausländischer Investments in deutsche Startups an der Gesamtanzahl lag im Jahr 2022 bei 23,5% und blieb damit konstant im Vergleich zu den Vorjahren (zumindest was die Anzahl der Investments betrifft).

Ganz vorn sind nach wie vor die USA, die für 21% der Anzahl ausländischer Investments in Deutschland verantwortlich sind. Auf Platz zwei folgt in diesem Jahr die Schweiz und verweist damit das Vereinigte Königreich auf den dritten Platz.

Die Zahl der Investments von den Britischen Inseln ging um 13% zurück. Eine mögliche Ursache könnte sein, dass die britische Wirtschaft immer noch stark unter den kombinierten Folgen des Brexit und der Corona-Pandemie leidet.

Wie schon in den letzten Jahren ist der Anteil der ausländischen Investments in späteren Runden höher als in der Frühphase. Möglicherweise ein Hinweis auf eine weiterhin existierende Late Stage-Lücke bei deutschen Investoren.



„Der Wert von Investoren aus UK ist für das deutsche Ökosystem sehr hoch - insbesondere wenn es um unsere Wettbewerbsfähigkeit in tief technischen Feldern wie Künstliche Intelligenz geht.“

Robin Röhm

CEO - Apheris GmbH

Immer mehr Business Angels in Bayern

Etwa 85% aller Business Angels, die sich an deutschen Startups beteiligen kommen selbst aus Deutschland. Doch wo leben sie?

Als unangefochtene Startup-Hauptstadt Deutschlands beherbergt Berlin auch die meisten Business Angels der Republik - zumindest im Städtevergleich. Etwa 14% der im Jahr 2022 aktiven Angels leben hier.

Im Vergleich der Bundesländer hingegen zeigt sich Bayern deutlich beliebter.

1.258 und damit über 20% der aktiven Business Angels leben im Freistaat. Das sind 139 mehr Angels als im Vorjahr, was vor allem auf einen Anstieg in München zurückzuführen ist.

Allerdings profitiert Bayern auch sehr vom Münchner Umland (vor allem Grünwald und Gräfelfing) und dem Landkreis Starnberg. Errechnet man die Anzahl der Angels pro Kopf, sind diese beiden Regionen bundesweit an der Spitze.



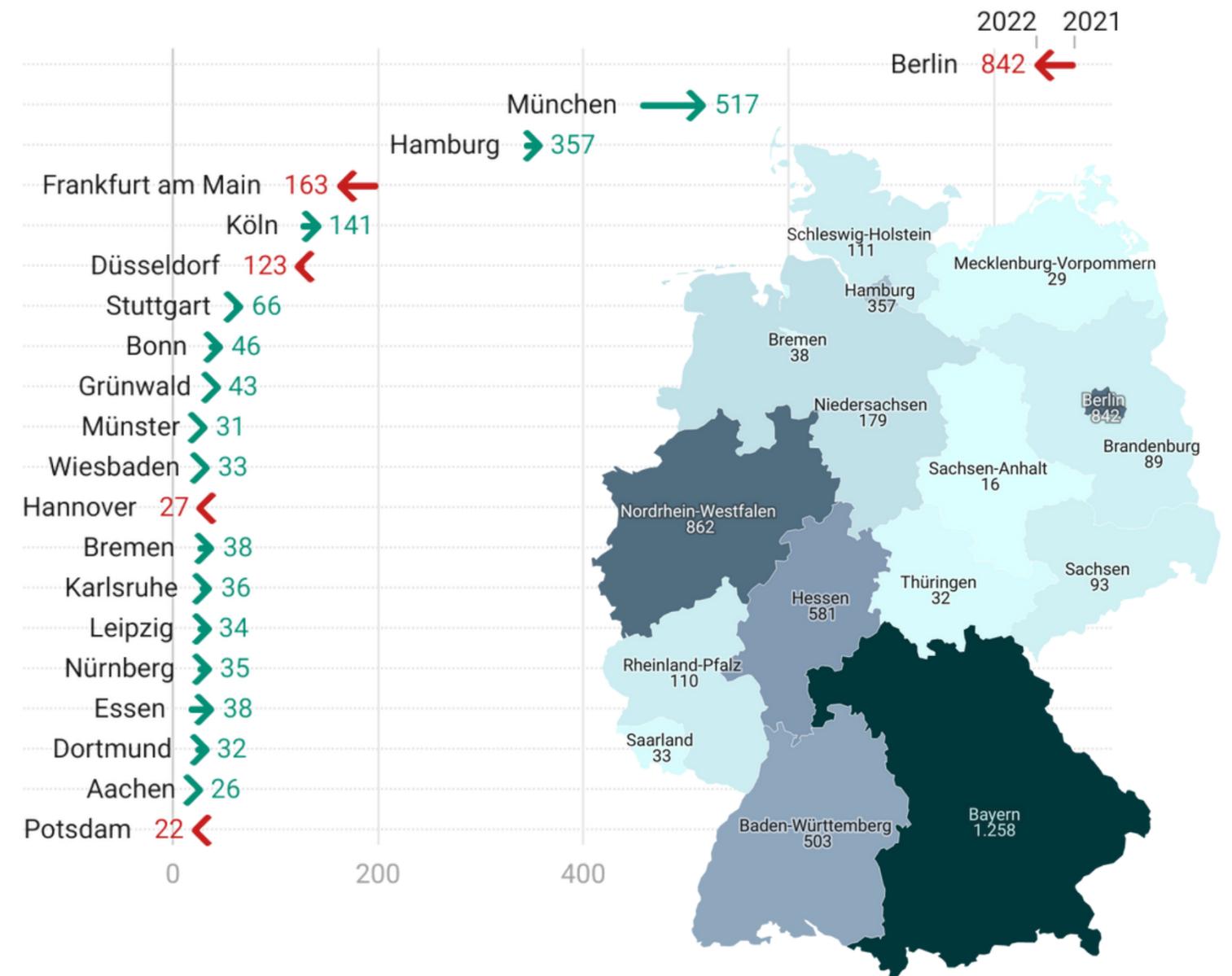
"Ich investiere gerne in junge Unternehmen, um meine Erfahrung weiterzugeben und das Ökosystem in Europa zu stärken! Gleichzeitig lerne ich auch immer wieder viel von Unternehmern, in die ich investieren durfte."

Michael Wax

Berliner Business Angel & CEO der forto GmbH

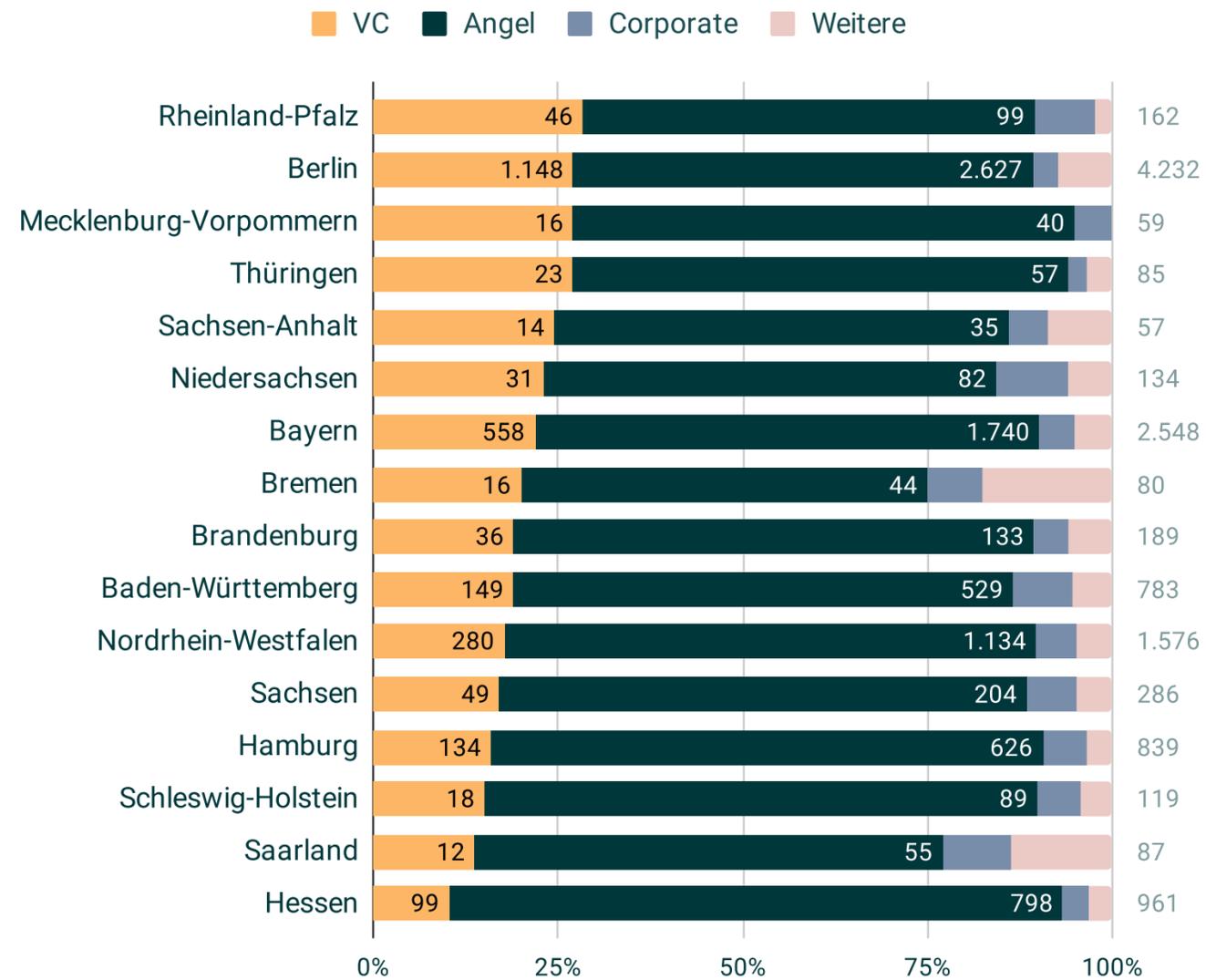
Herkunft aktiver deutscher Business Angels 2022

Anzahl nach Wohnort bzw. Geschäftsanschrift deutscher Business Angels mit Investments in deutsche Startups (Top 20)



VC-Investments nach Bundesländern

Anzahl einzelner Investments je Investorentyp und Bundesland



Viele VC-Investments in unerwarteten Bundesländern

In Bundesländern mit einer überdurchschnittlich hohen Quote von VC-Investments war dies häufig auf eine starke öffentliche Beteiligungsgesellschaft zurückzuführen, welche die fehlende örtliche Präsenz von privaten Fonds und anderen Investor:innen ausgleicht. In Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen stieg die absolute Anzahl von VC-Investments jeweils im Vergleich zum Vorjahr - wie sogar auch in Berlin.

Wo hingegen der erste Eindruck trügt: in Hessen. Der Anteil der VC-Investments ist dort zwar wie schon im Vorjahr am geringsten, insgesamt steigerte sich die Anzahl der einzelnen VC-Investments aber um fast 60%.



"Die Entwicklung eines tragfähigen Startup-Ökosystems in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern kann nur erfolgreich sein, wenn man die vorhandenen Ressourcen intelligent einsetzt und kontinuierlich einen langfristigen Plan verfolgt. Als wesentlicher Bestandteil der regionalen Gründerszene freuen wir uns über die wachsende Dynamik hier im Nordosten. Wenn alle Stakeholder im Land aufeinander abgestimmt agieren, könnten wir mittelfristig im nationalen Vergleich eine größere Rolle spielen."



Geschäftsführer - GENIUS Venture Capital GmbH

Uwe Bräuer

Die aktivsten Investoren: nicht nur aus Berlin

Wie schon in den Jahren zuvor gibt es einen VC, der mit großem Abstand die meisten Startups in Deutschland finanziert: der High-Tech Gründerfonds. Mit seinem neuesten Fonds IV verfügt der HTGF über knapp €500 Mio., um auch in den kommenden Jahren in Deutschland weiter so aktiv zu investieren.

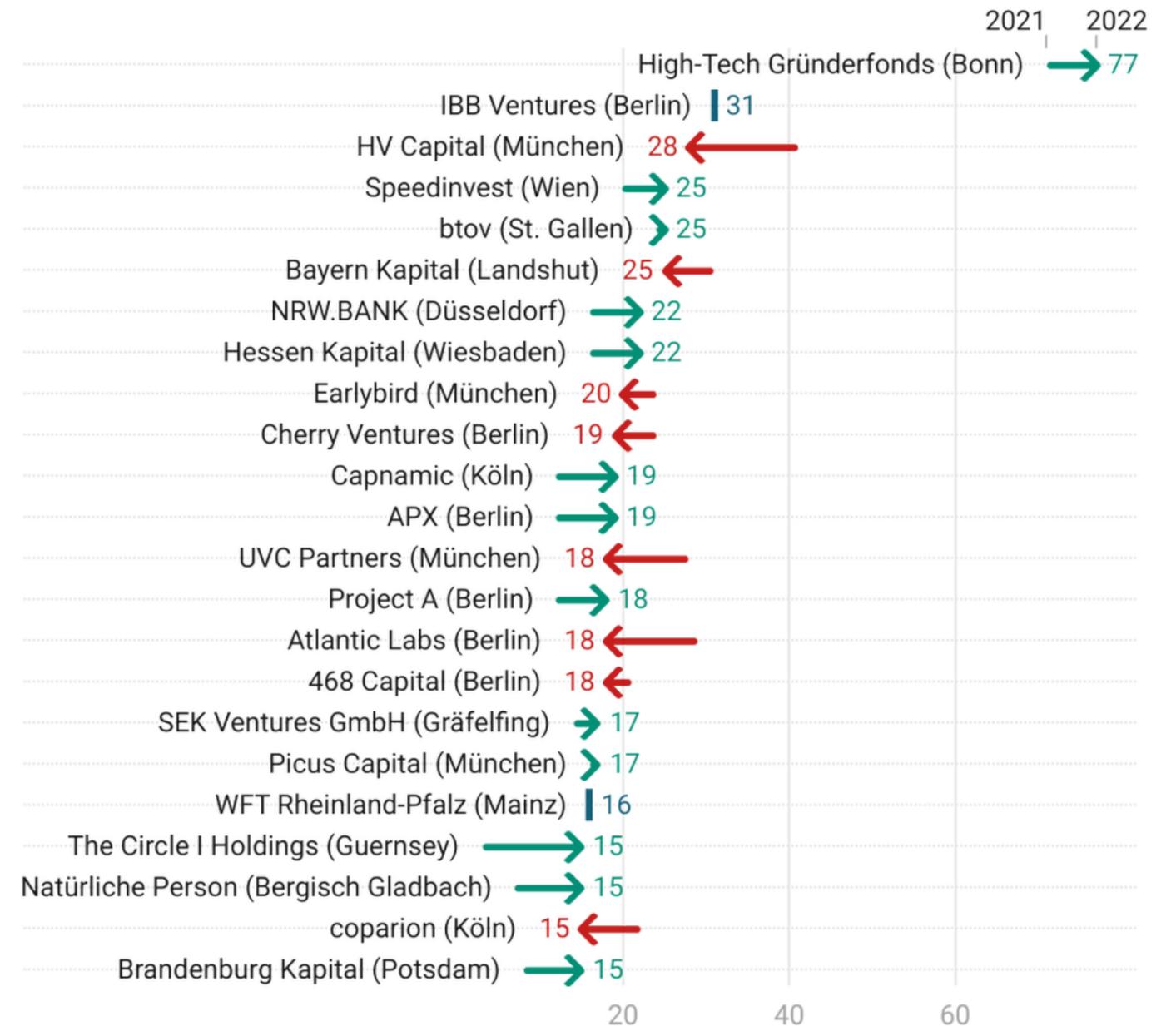
Darüber hinaus wird deutlich, dass neben bekannten großen Playern wie HV Capital, Speedinvest oder btov vor allem auch regionale, teils öffentlich

finanzierte Investoren bei der Anzahl der getätigten Deals weit vorn mitspielen. Das sind zum Beispiel IBB Ventures (Berlin), Bayern Kapital, die NRW.Bank, Hessen Kapital usw.

Die Angels bzw. das Family Office mit den meisten Investments in deutsche Startups waren übrigens (wieder) die FlixBus-Gründer mit ihrer SEK Ventures GmbH.

Die aktivsten Investoren 2022

Zahl der Startups mit Erst oder Folgeinvestment im Jahr 2022 (Investoren mit mind. 15 finanzierten Startups)



Kürze dein Fundraising ab

Für Pre-Seed und Seed Stage Startups



20

Minuten
kostenlos

Pitch Deck Feedback
Slide by Slide.

1.000+

angemeldete
Angels

Erhalte gezielte Intros zu
angemeldeten Angels.

5.500+

Angels, Family Offices &
Early Stage VCs

Nutze die Datenbank mit
wöchentlich neuen Angels.

Optimiere dein Deck bis alles perfekt ist - mit dem kostenlosen Pitch Deck Feedback. Lerne auf AddedVal.io die genau passenden Business Angels kennen und nutze darüber hinaus die exklusive Investoren-Datenbank für eigenen Outreach.

Jetzt kostenlos Pitch Deck hochladen auf www.addedval.io

Glossar

Accelerators

Institutionen, die Startups innerhalb eines bestimmten Zeitraums z.B. durch Coaching und Kapital unterstützen.

Business Angels

Investor:innen, die mit Eigenkapital als natürliche Personen, in einer Beteiligungsgesellschaft oder gemeinsam mit anderen Business Angels an Startups beteiligt sind.

Exit

Ausstieg aus dem Unternehmen von Gründer:innen oder Investor:innen bei gleichzeitig möglichst hohem Gewinn.

Venture Capitalists (VCs)

Professionelle, institutionelle Investoren, die Geld anderer Anleger:innen investieren.

B2B

Engl. Business-to-Business, steht für die Beziehung zwischen Unternehmen oder Geschäftspartnern.

Corporate Investors

Unternehmen, die in Startups investieren, deren Hauptgeschäftsmodell jedoch nicht auf Beteiligungsfinanzierung ausgerichtet ist.

Family Offices

Gesellschaften, die das Geldvermögen einer Eigentümerfamilie verwalten.

B2C

Engl. Business-to-Consumer, steht für die Beziehung zwischen Unternehmen und Privatpersonen.

Crowdfunding

Finanzierungsform, bei der sich mehrere Personen mit kleineren Beträgen beteiligen (Crowdfunding).

Serial Founder

Gründer:innen, die schon mind. zwei mit Venture Capital finanzierte Startups hatten, mind. eines davon erfolgreich, beispielsweise mit Exit.

Kontakt / Impressum

Arnas Bräutigam

arnas@startupdetector.de

Dr. Felix Engelmann

felix@startupdetector.de

startupdetector GmbH

Bernkasteler Str. 8, 13088 Berlin

www.startupdetector.de

www.addedval.io

Handelsregistereintrag: HRB 211341, Amtsgericht Berlin (Charlottenburg)

Geschäftsführer: Arnas Bräutigam, Dr. Felix Engelmann

Datengrafiken erstellt mit Google Spreadsheets und Datawrapper

Design: Stefanie Neumann

